

Jahresbericht 1996 / Universitätsbibliothek Augsburg

Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

“Jahresbericht 1996 / Universitätsbibliothek Augsburg.” 1997. Augsburg:
Universitätsbibliothek Augsburg.

Nutzungsbedingungen / Terms of use:

licgercopyright

Dieses Dokument wird unter folgenden Bedingungen zur Verfügung gestellt: / This document is made available under these conditions:

Deutsches Urheberrecht

Weitere Informationen finden Sie unter: / For more information see:

<https://www.uni-augsburg.de/de/organisation/bibliothek/publizieren-zitieren-archivieren/publiz/>



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
AUGSBURG**

JAHRESBERICHT 1996

01

**AN
80040
-1996**

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK AUGSBURG

JAHRESBERICHT 1996

UB Augsburg

<08031617160014

<08031617160014



INHALTSVERZEICHNIS

1. ALLGEMEINES	1
2. PLANUNG	9
3. RÄUMLICHE VERHÄLTNISSE	11
4. HAUSHALT	12
4.1 Personal.....	12
4.2 Erwerbung und Bestand	15
5. KATALOG	25
5.1 Titelaufnahme	25
5.2 Systematiken	27
5.3 Schlagwortkatalog	28
6. BENUTZUNG	30
7. EDV	34
7.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem	34
7.2 CD-ROM	35
7.3 WWW-Seite.....	35
8. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN	36
8.1 Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (TW).....	36
8.2 Teilbibliothek Recht (TR).....	37
8.3 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)	39
8.4 Teilbibliothek Mathematik (TM)	42
8.5 Teilbibliothek Physik (TP).....	44
9. INFORMATIONSVERMITTLUNGSSTELLE (IVS).....	46
10. OETTINGEN-WALLERSTEINSCHER BIBLIOTHEK	49
11. BESUCHER, AUSSTELLUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT, VERANSTALTUNGEN.....	52
11.1 Die Bibliothek wurde besucht von/vom:	52
11.2 Ausstellungen	52
11.3 Allgemeine Bibliotheksführungen	54
11.4 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek.....	56
11.5 Mitarbeit in regionalen und überregionalen bibliothekarischen Gremien ...	60
11.6 Veranstaltungen in der Bibliothek.....	61
12. STATISTISCHE ÜBERSICHT	63



1. ALLGEMEINES

In der Entwicklung der Universitätsbibliothek Augsburg war 1996 ein ganz normales Jahr. Ursprünglich wurden etwas mehr als 3 Millionen DM für Bestandsvermehrung zugewiesen, im Laufe des Jahres kamen dann doch noch beträchtliche Sondermittel hinzu, so daß am Ende mehr als DM 4.000.000 für Bestandsvermehrung ausgegeben werden konnten. Der Stelleneintrag ging weiter. Wieder mußte eine Stelle abgegeben werden. Auch dies scheint die normale Entwicklung der nächsten Jahre zu werden.

Durch den Bezug der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften war die **Raumproblematik** weitgehend entschärft. Geringe Beeinträchtigungen in der Teilbibliothek Physik durch immer wieder ausfallende Heizung und in der Teilbibliothek Mathematik durch den Anbau waren zu ertragen. Das vor allem deshalb, weil ein Ende des Provisoriums Physik abzusehen ist.

Sehr erfreulich war, daß im Laufe des Jahres **zusätzliche Mittel** für Bestandsvermehrung, für den Erwerb von CD-ROM-Datenbanken, für den Aufbau einer technischen Ausstattung für die **Beschleunigung der Dokumentlieferung** und den Aufbau eines Servers für **Volltextdaten in lokalen Netzen** zur Verfügung gestellt wurden.

Im Berichtsjahr konnte mit dem Pilotprojekt „Volltextdaten in lokalen Netzen“ begonnen werden. Dieses Projekt hat zum Ziel, ein Modell der elektronischen Informationsversorgung einer Hochschule aus der Sicht einer Hochschulbibliothek zu konzipieren. Im Vordergrund stehen Fragen der praktischen Realisierbarkeit elektronischer Informationsaufbereitung und -vermittlung innerhalb des Verbandes der universitären Einrichtungen. Dabei

sollen die Möglichkeiten der verteilten Herstellung bzw. Übernahme, Bereitstellung und Archivierung der Volltextdaten auf universitärer Ebene, aber auch in Kooperation mit anderen Bibliotheken auf regionaler und nationaler Ebene aufgezeigt werden. Das Projekt ist so konzipiert, daß in der Experimentalphase Fragen der rechtlichen Rahmenbedingungen, die gesetzgeberische Initiativen erfordern, bzw. Verfahren der Kostenabrechnung, die nur in überregionaler Absprache entwickelt werden können, nicht berührt werden. In diesem Kontext kann auf die einschlägigen Teilprojekte im Fachinformationsprojekt MEDOC sowie das Projekt IBIS der Universitätsbibliothek Bielefeld verwiesen werden. Folgende Teilziele werden angestrebt:

- Sammlung von Erfahrung bei der Herstellung und Speicherung verschiedenartiger elektronischer Dokumente in einem lokalen Universitätsnetz (Retrokonversion mittels Scannen; Übernahme von maschinenlesbar erfaßten Daten)
- Konzeption und Entwicklung eines Organisationsmodells für die Speicherung, Verwaltung und Archivierung elektronischer Dokumente in einem lokalen Universitätsnetz primär durch die Universitätsbibliothek unter Berücksichtigung der Möglichkeiten verteilter Bearbeitung innerhalb der Universität, sowie verteilter Bearbeitung und Speicherung von Daten auf regionaler Bibliotheks-Verbund-Ebene bzw. auf nationaler Ebene
- Erarbeitung eines Kriterienkatalogs zur Weiterentwicklung anwendergerechter Werkzeuge für den hypertext-strukturierten Zugriff über das Internet auf der Basis der vorhandenen Volltext-Recherche-Software OMNIS/MYRIAD
- Bereitstellung einer „kritischen Masse“ von elektronischen Dokumenten aus dem urheberrechtsfreien oder intern regelbaren Bereich universitätseigner oder aus der eigenen Hochschule hervorgegangener Publikationen sowie ausgewählter historischer Bestände der Universitätsbibliothek mit besonderer Berücksichtigung multimedialer Präsentationsmög-

lichkeiten. Die elektronische Form kann hier die Erstveröffentlichungsform oder eine alternative Publikationsform darstellen oder aus der Retrokonversion mittels Scannen hervorgegangen sein.

Mit dem Scannen ausgewählter Bestände aus der Oettingen-Wallersteinschen Sammlung ist begonnen. Auch bei einer Servicefirma wurden erste Aufträge vergeben. Ein entsprechendes Dokumenten-Verwaltungssystem wird z.Zt. geprüft.

Zentrales Element der Hardware ist eine Workstation HP 712/100 (Hauptspeicher 32 Mbyte; 20" Farbmonitor). Dazu kommt ein Flachbettscanner von Agfa, der das Scannen von Vorlagen bis zum Format DIN A3 erlaubt. Farbige Vorlagen können mit einer Farbtiefe bis maximal 24 Bit gescannt werden. Eine Juke-Box (Kapazität: 500 CD-ROMS) kann die gescannten Dokumente verfügbar machen.

Die erste Projektphase hat ergeben, daß dringend eine Hardware-Aufrüstung notwendig ist. Auch eine Weiterentwicklung von OMNIS/MYRIAD muß vorgenommen werden. Gegen Ende des Berichtsjahres wurden die Mittel für die Aufrüstung der Workstation bewilligt.

DBV-OSI Bibliothek

Die Universitätsbibliothek Augsburg ist neben der Bayerischen Staatsbibliothek München und der Universitätsbibliothek Regensburg die dritte in Bayern. Das Projekt DBV-OSI des BMBF soll zur Verbesserung der Recherche, der Datenübernahme und vor allem der Dokumentlieferung beitragen.

Mit den **Sondermitteln für CD-ROM-Datenbanken** konnten eine Reihe zusätzlicher dringend benötigter Datenbanken beschafft werden. Mit der Bereitstellung zusätzlicher Einzelnutzerplätze und der Erweiterung des CD-ROM-Netzes wurde auch das Nutzungsangebot wesentlich verbessert.

Im August wurde der FAX-Scanner von Infotec geliefert und unverzüglich in Betrieb genommen. Die Dokumentlieferung hat sich dadurch verbessern, vor allem beschleunigen lassen.

Weiterhin fördert die Deutsche Forschungsgemeinschaft die **Katalogisierung der mittelalterlichen Handschriften**. Im Berichtszeitraum wurden 7 Folio-Handschriften bearbeitet und 129 Handschriftenbeschreibungen vereinheitlicht. Die Manuskriptabgabe für Band 2 (Beschreibungen, Einleitung, Literaturverzeichnis) ist für 1997 vorgesehen. In diesen Zeitraum fällt auch die Registererstellung.

Der 1. Band „Lateinische mittelalterliche Handschriften in Folio der Universitätsbibliothek Augsburg. Die Signaturengruppe Cod.I.2.2^o und Cod.II.1.2^o.1-90“, bearbeitet von Günter Hägele, ist 1996 erschienen. 141 Handschriftenbeschreibungen liegen nun der Wissenschaft vor. Ein um 800 geschriebenes Evangelium aus Salzburg ist ebenso enthalten wie eine Handschrift mit den Leipziger Quaestiones aus dem Universitätsbetrieb des Jahres 1504. Die überwiegende Zahl der Handschriften stammt aus schwäbischen Klöstern in Füssen, Donauwörth und Mönchsdeggingen im Ries. Vor allem die repräsentativen illuminierten Handschriften kommen aus ursprünglichem Fürstenbesitz.

Im Berichtsjahr wurde die **WWW-Seite der Universitätsbibliothek** im Internet weiter ausgebaut. Hier bietet sich zusätzlich ein Einstieg für Recherchen in anderen Katalogen bzw. in die Nutzung der Suchmaschinen.

Der OPAC der Universitätsbibliothek wird auch über WWW zur Verfügung gestellt, verbunden mit der entsprechenden Statusanzeige. Im Verbund-WWW-OPAC ist für Augsburg auch ein entsprechendes Bestellformular

angehängt, das sehr rege vor allem von der Industrie in Anspruch genommen wird. Auch die Nutzung über DBI-Link steigt ständig.

Im Berichtsjahr wurde eine Reihe von **Projekten** bei unterschiedlichen Mittelgebern beantragt:

- verteilte digitale bayerische Landesbibliothek, zusammen mit der Bayerischen Staatsbibliothek im Rahmen von Bayem-Online II
- DIBWIN - digitale Informationen für Wirtschaft und Industrie, zusammen mit den Lehrstühlen für Informatik von Prof. Kießling, Augsburg und Prof. Bayer, München, ebenfalls im Rahmen von Bayem-Online II
- Digitalisierung von Bibliotheksbeständen im Rahmen eines Digitalisierungsprojektes der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- Werkzeuge für die kunsthistorische Bildrecherche im Rahmen eines Informatikprogramms der DFG.

Die Arbeitsbeschaffungsmaßnahme zur **Ausstattung des Freihandbestandes mit Buchsicherungsetiketten** wurde fortgeführt. Gegen Jahresende war der Bestand nahezu ausgestattet. Lediglich Titel, die ausgeliehen sind bzw. in Handbibliotheken stehen, müssen noch mit Etiketten versehen werden.

12 Ausstellungen wurden in den Räumen der Bibliothek bzw. im Rahmen der Rieser Kulturtage gezeigt.

Erstmals wurde eine **Dichterlesung** im neuen Konferenzraum der Teilbibliothek WISO veranstaltet. Der Erfolg war so, daß weitere Lesungen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bibliothek vorgesehen werden.

Der **Stelleneinzug** ging leider weiter. Die dadurch entstehenden Lücken sind bereits spürbar. Im Magazindienst kommt es immer wieder zu Engpässen. Entsprechende Revisionsarbeiten können nicht im notwendigen Umfang vorgenommen werden. Studentische Hilfskräfte schließen hier nicht alle Lücken.

Der **Bibliotheksausschuß** tagte am 2. Juli 1996. Diskutiert wurde die Problematik der zusätzlichen Mittelsperre von 5 %. Für der Bibliothek zugewiesene Haushaltsreste in Höhe von DM 250.000 wurde ein Verteilungsvorschlag für den Senat erarbeitet. Die ersten Erfahrungen mit dem Informationsblatt über „Verfügbarkeit der Literatur“ wurden besprochen. Die Maßnahmen haben sich bewährt. Allein die Zunahme der Lesesaalbenutzung zeigt, daß die Literatur stärker im Hause eingesehen wird.

Bibliotheksentwicklung

Für Bestandsvermehrung und Einband wurden DM 4.452.372 ausgegeben. Das sind 8,7 % mehr als im Jahre 1995. Der Anteil der Bindekosten am gesamten Etat betrug wieder 5,5 %. Auch in diesem Jahr standen für Binde- und Restaurierungsarbeiten der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek keine Etatmittel zur Verfügung. Mit den Reinigungs- und Pflegearbeiten konnte allerdings weitergemacht werden.

49.567 Einheiten (Kauf, Tausch, Geschenk; Print- und sonstige Medien) wurden erworben. Der Nichtbuchbestand (Karten, Wandkarten, Mikroformen, AV-Medien, Noten und sonstige Medien) nahm um 16.329 Einheiten zu. Am Jahresende betrug der Buchbestand 1,859 Mill. Bände, der Nichtbuchbestand 422.889 Einheiten. Dazu kommen wie bisher 1.500 Hand-

schriften, 1.000 Inkunabeln, 1.787 Musikhandschriften sowie 604 Musikdrucke. Der Gesamtbestand der Bibliothek - Bücher und sonstige Medien - ist damit auf 2,286 Mill. Einheiten angewachsen.

Die Lehrbuchsammlung enthielt 43.024 Bände.

6.620 Zeitschriften wurden laufend gehalten. Das sind wieder 38 weniger als im Vorjahr. Stagnierende Erwerbungssetats bei ständig steigenden Zeitschriftenpreisen erlauben nicht mehr einen ausreichenden Bezug. Übergang auf elektronische Formen, Erwerbungsabsprachen und das Ausweichen auf die Fernleihe sind die Alternativen. Besitzende Bibliotheken müssen ständig mehr Fernleihen bearbeiten.

Im Berichtsjahr wurden 13.848 Einheiten ausgeschieden.

1996 war die Bibliothek an 296 Tagen geöffnet; die Lesesäle und die Ausleihe waren wöchentlich 75 Stunden zugänglich. In den Lesesälen wurden 578.438 (1995: 549.387) Benutzer gezählt. Das sind 5,3 % mehr als im Vorjahr. In Ortsleihe, aktiver und passiver Fernleihe wurden 486.242 Einheiten ausgeliehen, das sind 3,6 % weniger als im Vorjahr. Hier könnte sich die Bemühung des Bibliotheksausschusses um eine bessere Verfügbarkeit der Literatur bereits bemerkbar machen. Die Benutzer arbeiten im Lesesaal, die Zahl der Ausleihungen sinkt. 21.334 Bände bzw. Kopien mußten aus anderen Bibliotheken beschafft werden, 2 % mehr als 1995. Hier deutet sich an, daß stagnierende oder sogar zurückgehende Etats die Literaturversorgung der Universität erschweren. Die mit Fernleihe verbundenen Wartezeiten erleichtern den Forschungs- und Lehrbetrieb nicht unbedingt.

Die Zahl der eingetragenen Benutzer betrug 18.810, 4,3 % mehr als im Vorjahr. 1995 waren es 18.037.

Auf allen Kopiergeräten der Universität einschließlich Readerprintern wurden 4.385.464 dienstliche Kopien hergestellt.

Der Katalog enthielt Ende des Jahres 1.172.523 Haupt- und 616.417 Nebeneintragen. 35.300 Haupteintragen waren im Berichtsjahr dazugekommen. Zahlreich waren wieder die Korrekturen. An der Titeldatei wurden rund 11.000, an der Schlagwortdatei 15.000 durchgeführt.

Die Leistungen der Mitarbeiter der Universitätsbibliothek sind beachtlich, wie diese Zahlen widerspiegeln. Das Benutzungsangebot, das auf ein reges Echo trifft, kann nur mit Mühe aufrecht erhalten werden. Der Stellenabbau macht sich im Wissenschafts- und Studienbetrieb sehr negativ bemerkbar. Es muß alles getan werden, um die Infrastruktur der Universität zu stärken und nicht zunehmend auszudünnen.

2. PLANUNG

In den Bereichen Bau, EDV und Organisation lagen die Schwerpunkte der Planungsarbeit.

Nach Bezug der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Teilbibliothek standen Detailplanungen bei der Einrichtung und der weiteren Ausgestaltung dieser Bibliothek an. Die Hauptplanungsarbeit fiel aber auf die Teilbibliotheken Physik und Recht. Raumaufteilung, Thekengestaltung, Elektro- und Wasseranschlüsse, Vernetzung usw. waren zusammen mit Bauverwaltung und Projektanten festzulegen. Mit Überlegungen zur Ersteinrichtung wurde begonnen. Da die Rohbauten weitgehend erstellt sind, nimmt das Bibliothekssystem am endgültigen Unicampus zunehmend Gestalt an.

Im Bereich der EDV ging es vor allem darum, wie die z.T. ungünstige Performance des Systems erhöht werden kann. Auch die Einbindung der vorhandenen CD-ROM-Datenbanken ins Netz spielte eine wichtige Rolle.

Um im Bereich der Erwerbungsautomatisierung weiterzukommen, wurde auf frühere Überlegungen zurückgegriffen, hier allegro einzusetzen.

Die Projektarbeit wurde intensiviert. Planungen zum Aufbau einer digitalen Bibliothek führten zu Anträgen an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst und an die Deutsche Forschungsgemeinschaft. Neben den Bemühungen, zunehmend Volltexte im Netz anzubieten, steht auch die Weiterentwicklung der Werkzeuge. In einem gemeinsamen Antrag mit dem Lehrstuhl für Informatik (Prof. W. Kießling) sollen Werkzeuge für die kunsthistorische Bildrecherche entwickelt werden.

Da die Ablösung des Systems SOKRATES auf der Basis des Betriebssystems BS 2000 ansteht, wurden erste Marktsondierungen vorgenommen. Vor allem die Entwicklung in Baden-Württemberg scheint hier interessant und u.U. übernehmbar zu sein.

Die Halonanlage wurde ausgebaut. Damit im Zusammenhang stand eine Überprüfung der Brandschutzkonzeption in der Bibliothek.

Ständig steht der Organisationsbereich im Blickfeld neuer Planungen und Verbesserungen. Im Berichtsjahr wurde in der Katalogabteilung mit der Kostenrechnung begonnen.

3. RÄUMLICHE VERHÄLTNISSE

Mit dem Bezug der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften im Jahre 1995 wurde das wesentlichste räumliche Problem der Universitätsbibliothek Augsburg der Vergangenheit gelöst. Natürlich warten die Teilbibliotheken Physik und Recht noch auf die Fertigstellung ihrer Gebäude, aber insgesamt ist das Platzangebot so, daß für die Benutzer auch in ungünstigen Bereichen zumutbare Arbeitsbedingungen herrschen.

Der zunehmenden Belastung der Informationszonen der Zentralbibliothek muß durch Dezentralisierung bestimmter Aufgaben begegnet werden.

4. HAUSHALT

4.1 PERSONAL

112 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren am Ende des Berichtsjahres auf 98 Planstellen der Bibliothek, 5 aus Mitteln der Hochschule, der DFG und mittels AB-Maßnahmen beschäftigt. Der Einsatz der studentischen Hilfskräfte, ohne den die Öffnungszeiten der Bibliothek nicht gehalten werden könnten, entsprach rund 11 Vollzeit-Äquivalenten. 1 Mitarbeiter war ausschließlich für Personalratstätigkeiten freigestellt. Ein weiterer Mitarbeiter der Bibliothek ist als Mitglied der örtlichen Personalvertretung ebenfalls intensiv mit dieser Aufgabe beschäftigt. Die Vertreterin der Schwerbehinderten im Personalrat, ein Mitglied des Frauenbeirats der Universität und die Vertreterin des nichtwissenschaftlichen Personals im Senat und anderen Gremien kommen ebenfalls aus der Universitätsbibliothek. Dies bedeutet weiterhin mehr als 3 Stellen für diesen gesamten Tätigkeitskomplex. Bei lediglich 10 % Personalanteil an den Beschäftigten der Universität trägt die Bibliothek damit eine viel zu hohe Belastung. Manche Engpässe und Reduzierungen von Bibliotheksleistungen sind auf gerade diese fehlenden Arbeitskapazitäten zurückzuführen. Der Bibliotheksausschuß unterstützt eine gerechtere Verteilung dieser nichtbibliothekarischen Aufgaben.

Durch Erkrankungen fielen 5,60 % der Arbeitstage aus. Auf Urlaubstage entfielen 12,76 %. Der Anteil der schwerbehinderten Mitarbeiter betrug am Jahresende 5,31 %.

Neueinstellungen:

Auerbacher, Franca am 1.11.1996

Doerge, Gerda am 1.11.1996

Ausgeschieden sind:

Doerge, Gerda zum 31.8.1996

Hargesheimer, Helmut zum 30.11.1996

Kraft, Ronald zum 31.5.1996

Lutz, Susanne zum 31.5.1996

Nassl, Erika zum 30.4.1996 - Ruhestand

Yousif-Kabota, Karin zum 30.9.1996 - Ruhestand

Im Berichtsjahr wurden folgende Anwärter betreut:

Ausbildung mittlerer Dienst:

Kurs 1994/1996 vom 6.11.1995 - 5.9.1996

Kossak, Angelika

Ausbildung gehobener Dienst:

Kurs 1993/1996 vom 4.10.1995 - 29.3.1996

Gahn, Philipp

Hagen, Karin

Knorr, Wolfgang

Lapp, Bettina

Thoma, Martin

Kurs 1994/1997 vom 1.10.1996 - 27.3.1997

Vogel, Sabine

Kurs 1995/1998 vom 1.4.1996 - 31.10.1996

Lehnert, Martina

Schwab, Kerstin

Ausbildung höherer Dienst:

Kurs 1996/1998 vom 20.5.1996 - 30.4.1997

Kalkhoff, Werner

Schäffler, Hildegard

Kurs 1996/1998 vom 23.9.1996 - 18.10.1996

Constantinescu, Joana Dr.

Schoger, Astrid Dr.

Kurs 1996/1998 vom 21.10.1996 - 15.11.1996

Kurth, Sabine Dr.

Informationspraktika:

Bardas, Imre vom 25.3.1996 - 29.3.1996 vom Jakob Fugger Gymnasium

Beyer, Christiane vom 28.10.1996 - 6.12.1996 von der Humboldt-Universität Berlin

Grzechik, Claudia vom 28.10.1996 - 22.11.1996 vom Universitäts-Klinikum Ulm

Seibert, Cornelia vom 9.4.1996 - 12.4.1996 von der Staatlichen Realschule Wertingen

Von der Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart waren an der Universitätsbibliothek:

Birnbaum, Holger vom 25.3.1996 - 5.4.1996

Schorr, Martin vom 26.2.1996 - 8.3.1996

Slowik, Elke vom 25.3.1996 - 5.4.1996

Wagner, Matthias vom 26.2.1996 - 8.3.1996

Für den gehobenen Bibliotheksdienst wurde noch der begleitende theoretische Unterricht abgehalten. Dr. Frankenberger, Dr. Mette, Dr. Meyer, Dr. Schneider, W. Schwarz, Dr. Stumpf und Dr. Weippert waren als Dozenten tätig. In Zukunft soll der Begleitunterricht in anderer Form abgewickelt werden.

Unterricht an der Bayerischen Bibliotheksschule bzw. Beamtenfachhochschule, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen erteilten Dr. Frankenberger, Dr. Koczian, Dr. Mette und W. Schwarz.

An der Korrektur und Benotung von Klausurarbeiten der Bayerischen Bibliotheksschule und der Bayerischen Beamtenfachhochschule, Fachbereich Archiv- und Bibliothekswesen, sowie an der Ausleseprüfung mittlerer Dienst waren beteiligt: H. Hargesheimer, E. Schöppl, G. Schurrer und W. Schwarz.

An der Korrektur und Benotung der Anstellungsprüfungen waren beteiligt: Dr. Meyer und W. Schwarz.

4.2 ERWERBUNG UND BESTAND

Zwar stieg der Haushaltsansatz 1996 gegenüber 1995 nominell leicht an, von DM 4.020.000 auf 4.100.000, doch wurde diese Erhöhung mehr als aufgezehrt durch eine zusätzliche Sperre: während schon seit langen Jahren jeweils im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Haushalts festgelegt wird, daß 12% der Ansätze nicht bewirtschaftet werden dürfen, wurden für dieses Jahr durch Beschluß der Staatsregierung vom 16. April zusätzlich 5% gesperrt, das heißt, daß nicht nur DM 492.000, sondern weitere DM 205.000 nicht ausgegeben werden durften. Es standen damit bei den laufenden Mitteln (Titel 523 73) lediglich DM 3.403.000 zur Verfügung. Von

diesen blieben dann nach den üblichen Abzügen für Sachausgaben und Berufungsmittel DM 3.063.000 für die Verteilung nach dem Modell übrig.

Auf der anderen Seite erhöhte sich der Etat, vor allem durch Grundbestandsmittel (Titel 813 01) für die Physik in Höhe von DM 370.000, die aus dem Vorjahr übertragen wurden, außerdem um Zuweisungen von Sondermitteln des Ministeriums und Restmitteln der Universität. Damit konnten insgesamt DM 4.452.372 ausgegeben werden, eine Steigerung von 8,7%. Dabei ist freilich zu bedenken, daß davon mehr als DM 700.000 auf die Physik entfallen; die übrigen Fächer, besonders die sehr literaturintensiven Rechts- und Wirtschaftswissenschaften können den nötigen Standard kaum mehr halten, zumal die Preissteigerungen vor allem bei den Zeitschriften unverändert hoch sind, und auch der Außenwert der Deutschen Mark sich erheblich verschlechtert hat.

Im internen Betrieb der Erwerbungs-Abteilung läßt die Verwirklichung des Systems SIERA weiterhin auf sich warten. Da für seinen Einsatz aber auch das lokale System erneuert werden muß (unter BS2000 ist SIERA nicht einsetzbar), wurden als Zwischenlösung ältere Überlegungen zur Verwendung des Datenbanksystems "allegro-C" wieder aufgenommen. Vorläufig ist noch nicht daran gedacht, echte Erwerbungsfunktionen zu implementieren, sondern es soll zunächst nur das Schreiben der Bestellzettel erleichtert werden. Bisher mußten sie, auch wenn gute bibliographische Angaben, vor allem aus dem bayerischen Verbundkatalog oder von CD-ROMs, vorliegen, noch einmal mit Schreibmaschine abgeschrieben werden. Das wird im ersten Schritt durch die Import- und Druckfunktionen des Systems ersetzt. Zum Jahresende waren gut 1.000 Titel, ganz überwiegend der Physik, aus BVB-KAT und den CDs der lieferbaren Bücher (VLB und Global Books) übernommen worden; die Zahl steigt sehr schnell an, so daß die Datenbank bald

auch in den Teilbibliotheken für die Überprüfung der Bestellungen genutzt werden kann.

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen des WWW-Angebotes der Bibliothek einige Seiten für die Erwerbung eingerichtet (Anschriften, aber auch Statistikangaben und Verzeichnisse für Verlage und Buchhandlungen im Netz). Für die "Kommission für Erwerbung" bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken besorgt der Leiter der Abteilung auf dem Server der UB Augsburg eine Zusammenstellung von Quellen und Materialien zu allen Fragen des Erwerbungs geschäfts, die von der Fachöffentlichkeit sehr positiv aufgenommen worden ist.

STATISTISCHE ÜBERSICHTEN

Tabelle 1

Gesamtübersicht über die Ausgaben (in Klammern: Zahlen von 1995) in DM

Kapitel/Titel	Bestandsvermehrung und Einband	Sonstige Sach- ausgaben	Insgesamt
15 23/813 01			
Büchergrundbestand	370.000 (0)		370.000 (0)
15 06/547 89			
Bayer. Sofortprogramm	157.043 (135.000)		157.043 (135.000)
15 06/812 89			
Bayer. Sofortprogramm	0 (121.066)		0 (121.066)
15 28/547 79			
Überlastmittel	170.000 (0)		170.000 (0)
15 23/547 72			
Spenden	33.248 (24.274)		33.248 (24.274)
15 23/523 73			
Wiss. Schrifttum	3.722.081 (3.816.951)		3.722.081 (3.816.951)
		>	
15 23/Gr.73 (ohne 523 73)		320.176 (116.394)	4.042.257 (3.933.345)
15 23/Gr.72		0 (1.419)	0 (1.419)
15 23/Gr.75		108.197 (258.454)	108.197 (258.454)
15 23/Gr.76		47.563 (49.942)	47.563 (49.942)
15 06/Gr.89		142.957 (38.934)	142.957 (38.934)
Summe:	4.452.372 (4.097.291)	618.893 (465.143)	5.071.265 (4.562.434)

zu den Sachausgaben:

TitGr.72 Spenden

TitGr.73 (ohne 523 73): Sonstiger Sachaufwand und Beschaffung von Geräten

TitGr.75 Erstmalige Einrichtung und Ausstattung von Hochschulräumen

TitGr.76 Ergänzung der Einrichtung und Ausstattung

TitGr.89 Bayer. Sofortprogramm

Tabelle 2
Ausgaben

	DM	DM	Veränderung
Bestandsvermehrung	4.208.660	(3.875.611)	8,6%
Einband	243.712	(221.680)	9,9%
Insgesamt:	4.452.372	(4.097.291)	8,7%

Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben 5,47 %.

Auch in diesem Jahr standen für Binde- und Restaurierungsarbeiten der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek keinerlei Etatmittel zur Verfügung.

Tabelle 3
Ausgaben nach Herkunft (Inland - Ausland)

	DM	DM	% Anteil
Inland	2.106.895	(1.983.891)	50,1% (51,2)
Ausland	2.101.765	(1.891.720)	49,9% (48,8)
	4.208.660	(3.875.611)	100 % (100 %)

Tabelle 4
Ausgaben nach Erwerbungsart

	DM	DM	% Anteil
Kauf auf Bestellung	4.205.578	(3.870.085)	99,93% (99,86)
Kauf für Tausch	3.082	(5.526)	0,07% (0,14)
	4.208.660	(3.875.611)	100 % (100 %)

Tabelle 5
Zugang und Ausgaben nach Literatortypen (nur Kauf)

	Einheiten	Vorjahr	DM	Vorjahr DM
1. Neue Einzeldruckschriften	21.019 (	20.174)	1.300.754 (	1.295.175)
2. Serienstücke aus lfd. Serie	2.539 (	3.023)	205.706 (	203.943)
3. Nachlieferungen zu Lieferungswerken u. Loseblattausg.	134 (	248)	271.153 (	289.467)
4. Lfd. Zeitschriften und Zeitungen	4.945 (	4.515)	1.427.964 (	1.316.877)
5. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	1.890 (	1.859)	317.430 (	262.412)
6. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten u. Medien	3.006 (	2.932)	201.434 (	259.798)
7. Antiquarische Zeitschriften	701 (	498)	147.543 (	171.650)
8. Einzelkarten	418 (	341)	10.894 (	11.619)
9. Mikroformen	14.202 (	11.931)	86.074 (	81.611)
10. Schallplatten	1 (	1)	28 (	0)
11. Tonbänder	1 (	0)	37 (	564)
12. Tonkassetten	92 (	101)	2.506 (	1.312)
13. CDs	6 (	66)	3.118 (	736)
14. Dias	92 (	107)	212 (	0)
15. Folien	104 (	83)	592 (	151)
16. Filme	3 (	0)	217 (	429)
17. Tonfilme	1 (	0)	75 (	0)
18. Videokassetten	147 (	74)	9.970 (	9.555)
19. Sonstige AV-Medien	12 (	0)	1.498 (	37)
20. Noten	12 (	0)	152 (	341)
21. CD-ROMs	226 (	328)	176.246 (	79.491)
22. Disketten	16 (	29)	1.826 (	4.389)
23. Informationsvermittlungsstelle	0 (	0)	43.231 (	14.896)
	49.567 (	46.310)	4.208.660 (	4.004.453)

Tabelle 6
Ausgaben für Non-book-Material

	DM	DM	Veränderung
Karten, Noten	11.046	(9.446)	16,9%
Mikroformen	86.074	(94.578)	-9,0%
AV-Medien	18.253	(11.315)	61,3%
Informations- vermittlungsstelle	43.231	(6.782)	537,4%
CD-ROMs	176.246	(220.150)	-19,9%
Disketten	1.826	(2.256)	-19,1%
	<u>336.676</u>	<u>(344.527)</u>	-2,3

Tabelle 7
Durchschnittspreise

Buch- u. Zeitschriftenerwerb ohne Non-book-Material

	DM	DM	Veränderung
Inland	78,71	(76,77)	2,53%
Ausland	149,33	(132,14)	13,01%
lfd. Zeitschriften	283,88	(267,09)	6,29%
Insgesamt	105,60	(98,22)	7,51%

Tabelle 8
Zugang Einheiten

	Einheiten	Einheiten	Veränderung
Kauf	49.567	(46.310)	7,0%
Tausch			
allgemein	1.114	(1.824)	-38,9%
Dissertationen ¹⁾	2.453	(3.290)	-25,4%
Geschenk	4.532	(3.594)	26,1%
	<u>57.666</u>	<u>(55.018)</u>	4,8%

¹⁾ einschließlich
= 932 (1269) Mikrofiches
248 (283) Dissertationen

Tabelle 9
Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland)

	Einheiten		% Anteil	
Kauf:				
Inland	25.118	(30.870)	50,7%	(66,7%)
Ausland	24.449	(15.440)	49,3%	(33,3%)
	<u>49.567</u>	<u>(46.310)</u>	100 %	100 %
Geschenk/Tausch:				
Inland	6.321	(6.975)	78,0%	(80,1%)
Ausland	1.778	(1.733)	22,0%	(19,9%)
	<u>8.099</u>	<u>(8.708)</u>	100 %	100 %
Insgesamt:				
Inland	31.439	(34.725)	54,5%	(65,3%)
Ausland	26.227	(18.483)	45,5%	(34,7%)
	<u>57.666</u>	<u>(53.208)</u>	100 %	100 %
Laufende Zeitschriften und Zeitungen:				
Inland	3.562	(3.539)	54,0%	(53,4%)
Ausland	3.040	(3.094)	46,0%	(46,6%)
	<u>6.602</u>	<u>(6.633)</u>	100 %	100 %

Tabelle 10
Zugang und Bestand: Sonstige Materialien

	Zugang incl. Geschenk und Tausch 1996		Bestand am 31.12.96
	Einheiten		Einheiten
Karten u. Wandkarten,			
Pläne, Einzelblätter	423	(461)	57.175
Mikroformen	15.144	(13.209)	319.701
AV-Medien	483	(440)	43.816
Noten	12	(0)	1.022
Sonstige Medien	267	(357)	1.175
	<u>16.329</u>	<u>(14.467)</u>	<u>422.889</u>

Tabelle 11**Lehrbuchsammlung:**

Bestandsentwicklung seit 1982

Jahr	Bände	= % gegenüber 1982
1982	13.680	100,0%
1983	14.684	107,3%
1984	16.576	121,2%
1985	19.165	140,1%
1986	21.889	160,0%
1987	22.851	167,0%
1988	24.082	176,0%
1989	28.819	210,7%
1990	27.180	198,7%
1991	29.180	213,3%
1992	35.915	262,5%
1993	37.760	276,0%
1994	40.715	297,6%
1995	42.187	308,4%
1996	43.024	314,5%

Tabelle 12Bestand nach Medien

Monographien und Zeitschriften	1.859.456
Karten, Mikroformen, AV- und elektronische Medien	422.889
Inkunabeln	1.000
Handschriften	1.500
Musikhandschriften	1.787
Insgesamt	<u>2.286.632</u> Einheiten

Buchbestand (Monographien und Zeitschriften) nach Standorten:

Zentralbibliothek	
offen aufgestellt	101.996
Zentralmagazin	932.676
Teilbibliothek Geisteswissenschaften	489.442
Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozial-	
wissenschaften	173.340
Teilbibliothek Recht	98.845
Teilbibliothek Mathematik	33.493
Teilbibliothek Physik	24.739
Kleinere Betriebseinheiten	4.925
Insgesamt:	<u>1.859.456</u> Bände

In den 5 Teilbibliotheken stehen rund 44% des Bestandes

Tabelle 13

**Ausgaben für Bestandsvermehrung u. Buchzugang 1996,
dazu Ausgaben 1970-1996 nach Fächern**

Fach	Zugang	Ausgaben	
		Einheiten	Ausgaben 1970-1996
		DM	DM
01 Zentralbibliothek incl. Ausleihliteratur	747	148.053	4.628.661
10 Bibliographien	1.045	125.007	4.609.276
11 Allg. Nachschlagewerke	1.824	109.177	2.184.207
20 Handbibl. Sonderlesesaal	274	38.192	1.511.662
25 Rechenzentrum	5	992	113.736
26 Hochschuldidakt. Zentrum	112	3.606	83.668
27 Kontaktstudium	2	361	44.869
28 Zentrum für Studien- u. Konfliktbera- tung	23	920	27.256
29 Institut f.Europäische Kulturgeschichte	13	991	9.516
30 Verwaltung	37	26.941	318.953
31 Rechtswissenschaft	2.772	474.044	12.211.024
40 Wirtschaftswissenschaft	3.016	494.359	10.189.385
50 Geschichte	2.309	172.077	4.890.257
51/5101 Politik/Soziologie	1.429	96.485	1.864.593
52 Soziologie	425	46.353	1.502.542
53 Geographie	1.549	114.776	2.633.809
54 Volkskunde	223	10.402	290.457
60 Allg. Literaturwissenschaften	291	23.232	748.781
61 Allg. Sprachwissenschaften	674	65.749	1.270.997
63 Klass. Philologie	343	36.084	836.075
64 Germanistik	2.722	152.006	4.608.784
65 Anglistik	2.602	141.341	4.067.788
66 Romanistik	13.775	144.368	4.218.919
67 Slawistik	69	5.633	304.677
70 Philosophie	655	55.545	917.665
71 Psychologie	1.696	188.046	1.918.491
72 Pädagogik	1.506	85.028	2.721.078
73 Musikwissenschaft	511	43.245	1.199.675
74 Archäologie, Kunstwissenschaft	1.541	93.168	2.949.030
75/78 Theologie	2.828	241.468	5.844.933
80 Mathematik	1.400	313.045	5.906.552
82 Allg. Naturwissenschaften	30	3.509	98.322
85 Physik	2.015	690.234	4.894.794
86 Chemie	112	7.446	243.259
88 Biologie	228	16.337	824.157
99 Sport	764	40.440	712.291
Forschungsmittel 1970-1976			76.521
Forschungsmittel ab 1977 in den Fächern enthalten			
Insgesamt	49.567	4.208.660	91.476.660

5. KATALOG

5.1 TITELAUFNABME

Tabelle 14

Kataloge

	im Jahr 1996	Insgesamt Ende 1996
Haupteintragungen (H-Sätze)	35.300	1.172.523
Nachträge (U-Sätze)	9.378	297.432
Korrekturen		
Titeldatei:	23.278	
Schlagwortdatei:	28.974	
Beschlagwortete Haupteintragungen	19.324	561.206

Die Online-Katalogisierung mit dem System BVB-KAT lief auch im Berichtsjahr weitgehend problemlos. Erfreulicherweise gingen die Systemausfälle von kürzerer und längerer Dauer im Vergleich zum Vorjahr um etwa die Hälfte zurück. Allerdings gelang es auch 1996 nicht, kontinuierlich akzeptable Antwortzeiten sicherzustellen. Nach nunmehr über fünf Jahren Arbeit mit BVB-KAT muß leider festgestellt werden, daß zwar das System als solches durchaus komfortabel ist, daß aber die von Anfang an nicht günstigen äußeren Umstände (Netzausfälle, schlechte Antwortzeiten, häufige Abschaltungen) bei den Mitarbeitern mehr oder weniger demotivierend wirken können. Für die Ablösung von X.25 wurde eine Lösung gefunden, so daß weiterhin mit Terminals gearbeitet werden kann. Der parallele Einsatz von Terminals und PCs gibt eine gewisse Ausfallsicherheit.

Der reguläre Neuzugang konnte im Berichtsjahr ohne Schwierigkeiten katalogisiert werden; unbearbeitet blieben weiterhin einige größere Microfiche-Sammlungen, für die verstärkt nach Möglichkeiten kooperativer Katalogisierung gesucht wurde. Durch die Nutzung der Aufnahmen der Deutschen Bibliothek und eine automatische Zuführung von Lokaldaten (Programmierung durch

die EDV-Abteilung der Generaldirektion) gelang es, mehrere tausend Titel der Mikrofichesammlung „Bibliothek Corvey“ mit geringem eigenem Aufwand in das lokale System zu übernehmen. Die Bestände der Pädagogischen Stiftung Cassianeum Donauwörth wurden wiederum nach Bedarf katalogisiert. Zügig fortgesetzt wurde dagegen die Erschließung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek (Neukatalogisierung mit Autopsie); mittlerweile wird hier als letzte Gruppe das Fach Theologie bearbeitet. Weiterhin wurde den Teilbibliotheken bei Umstellungen etc. Hilfe zuteil; auch die Ausleihe in der Zentrallbibliothek erfuhr über mehrere Monate lang personelle Unterstützung.

Die laufende Korrektur der nicht in BIAS enthaltenen Daten sowie die Pflege der Datenbank banden weiterhin eine erhebliche Arbeitskapazität. Beträchtlich war auch noch der Korrekturaufwand im Bereich der Zeitschriftendaten nach der im Vorjahr erfolgten Einspeicherung der Zeitschriftenbestandsnachweise in die Zeitschriften-Datenbank.

Im Berichtsjahr wurden durch Erreichen der Altersgrenze bzw. durch eine Versetzung zur Generaldirektion eineinhalb Stellen in der Titelaufnahme frei, die nicht wieder besetzt wurden; die Arbeitsbelastung der übrigen Mitarbeiter stieg entsprechend.

Die Produktion von Microfiche-Katalogen beschränkte sich wie im Vorjahr auf ein Minimum: im Frühjahr wurden ein alphabetischer, ein systematischer und ein Schlagwort-Katalog produziert, im Herbst je ein Supplement zum alphabetischen und zum Schlagwort-Katalog.

5.2 SYSTEMATIKEN

Die im vorhergehenden Bericht als geplant erwähnte Besprechung der auswärtigen Mitarbeiter an dem Regensburger DFG-Projekt „Regensburger Verbundklassifikation online“ fand am 24.1. statt. Mehrere Fachreferenten der Bibliothek nahmen teil. Sie wurden über den Stand der Arbeiten am Klassifikationsprojekt informiert und besprachen die Form der Mitarbeit an diesem Projekt.

An der Besprechung zur Systematik Rechtswissenschaft am 30.7. in Regensburg nahm der zuständige Fachreferent teil. Hinsichtlich der anstehenden Neuauflage galt es, Einvernehmen im Verbund betreffend diverser notwendiger Änderungen herbeizuführen.

Die Fachreferentin für Psychologie vertrat die Bibliothek bei der Besprechung zu den Systematiken Pädagogik und Psychologie am 19.11. in Leipzig. Es wurden Erweiterungsvorschläge verschiedener Verbundbibliotheken besprochen.

Die jährliche Sitzung der Arbeitsgruppe für Systematikfragen fand am 3.7. in Regensburg statt. Wie gewohnt nahm der Leiter der Katalogabteilung an ihr teil. Es wurde sowohl über den Fortgang des DFG-Projekts (s. oben) informiert wie auch über die Weiterarbeit an verschiedenen Systematiken diskutiert.

Im Berichtsjahr wurden in Neuauflage vorgelegt die Systematiken Soziologie und Biologie sowie die „Regeln für die Signaturvergabe“.

5.3 SCHLAGWORTKATALOG

Vom 17.5.-20.6. fand wieder eine statistische Erhebung der Schlagwortvergabe statt. Die angestrebte Steigerung der Fremddaten-Übernahmequote (Übernahme vorhandener Schlagworte ohne Veränderung, ggf. aber Auswahl) konnte dabei bestätigt werden: von 79,6 % (1994) auf 82,8 %.

Eine Benutzerumfrage mit kurzen Fragebögen zur sachlichen Suche im OPAC lief von März bis Mai. Bei enttäuschendem Rücklauf konnte aus den von Benutzern geäußerten Kritikpunkten und Wünschen dennoch ein aufschlußreiches Bild über den Stellenwert der bekannten Mängel und andere Erwartungen gewonnen werden.

Die Verbundredaktion erstellte 2 Infos mit zusammen 79 Korrekturfällen und zahlreichen allgemeinen Mitteilungen sowie 10 Listen zentraler Korrekturen mit zusammen 860 Korrekturfällen. Hierdurch wurden 35.470 Schlagwortsätze und 4.012 Verweisungssätze geändert und 1.336 identische Sätze erzeugt und zusammengelegt. Die Zahl der korrigierten Sätze liegt doppelt so hoch wie 1995; besonders schlugen die PND/SWD-Angleichungen bei Personennamen zu Buche. In BVB-KAT wurden etwa ebenso viele Online-Korrekturen ausgeführt wie im Vorjahr (ca. 25.000).

In der SWD wurden durch die UB Augsburg 4.891 Schlagwortsätze neu erfaßt (25 % mehr als im Vorjahr). Einen wachsenden Anteil haben die aus früherer Verwendung im Verbund für die Normdatei aufbereiteten Begriffe. Durch den Einsatz einer Praktikantin, die dann auch zwei Monate als Angestellte arbeitete, wurden bei der Aufarbeitung alter Schlagwortsätze in der SWD Fortschritte erzielt. An der UB Augsburg wurden 8.492 Online-Korrekturen ausgeführt und 6.631 Nachrichten versandt. Im Herbst wurde die Online-Verbindung zur Deutschen Bibliothek Frankfurt/M. vom X-25 auf

TCP/IP umgestellt. Die Verbindung arbeitet nach anfänglichen Problemen stabiler als zuvor.

Zum 31.12. wurde die alphabetische Kartei der SWD-Ansetzungen abgebrochen. Meidezettel werden tageweise unsortiert abgelegt; darüber hinaus werden auch neue Sätze papierlos erfaßt. Die Bearbeitung des SWD-Änderungsdienstes (wöchentliche Listen) beschränkt sich ab Oktober auf Ansetzungsänderungen und Löschungen. Beide Maßnahmen haben zur Beschleunigung der SWD-Arbeit geführt.

6. BENUTZUNG

Tabelle 15

Öffnungszeiten

Öffnungstage	296 (297)
Wöchentliche Öffnungszeit	
- der Lesesäle	75 (75)
- der Ausleihe	75 (75)

Tabelle 16

Zahlen zur Benutzung

			Veränderung
Zahl der Studierenden - SS -	13.921 (13.921)		-2,8 %
Zahl der eingetragenen Benutzer	18.810 (18.037)		4,3 %
Zahl der Lesesaalbenutzungen	578.438 (549.387)		5,3 %

Tabelle 17

Ausleihe

	Bestellungen		Veränderung	
Ortsleihe	128.314 (117.654)		9,1	%
Aktive Fernleihe	38.592 (38.562)		0,1	%
Passive Fernleihe	23.699 (23.350)		1,5	%
Insgesamt	190.605 (179.566)		6,1	%
	Positiv erl. Bestellg.		% Anteil d. Best.	
Ortsleihe	128.314 (117.654)	100,0	(100,0)	
Aktive Fernleihe	29.369 (28.530)	76,1	(74,)	
Passive Fernleihe	21.334 (20.909)	90,0	(89,5)	
Insgesamt	179.017 (167.093)	93,9	(0,9)	
	Verleiheene Einheiten		Veränderung	
Ortsleihe	438.908 (455.855)		-3,7	%
Aktive Fernleihe *)	26.000 (27.842)		-6,6	%
Passive Fernleihe	21.334 (20.909)		2,0	%
Insgesamt	486.242 (504.606)		-3,6	%
*ohne Kopien				
	Bestellungen		Veränderung	
Intern. Leihverkehr:				
Aktive Fernleihe	1.480 (1.376)		7,6	%
Passive Fernleihe	292 (143)		104,2	%

Tabelle 18**Aktive Fernleihe: Leitbibliothek**

Eingegangene Bestellungen	3.864	(4.575)
---------------------------	-------	-----------

Tabelle 19**Aktive Fernleihe: Bücherauto**

Zahl der transportierten Bände und Kopien (Aktive Fernleihe)	10.618	(10.019)
--	--------	------------

= % aller verschickten Bücher und Kopien der aktiven Fernleihe	36,2	(33,4 %)
der aktiven u. passiven Fernleihe	20,9	(19,7 %)

Alle verschickten Bücher u. Kopien:

Aktive Fernleihe	29.369	(30.038)
Aktive und passive Fernleihe	50.703	(50.947)

Tabelle 20**Einbandstelle**

	Gebundene Einheiten	DM	DM
Insgesamt	7843 (6.741)	243.712 (	221.680)
davon Restaurierung und Einband der Oettingen-Wallerst. Bibliothek	0 (0)	0 (	0)
davon nur Restaurierung:	0 (0)	0 (	0)

Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben: 5,5 % (5 %).

Tabelle 21**Kopien, Fotostelle:**

		Veränderung
Zahl der dienstlichen Xerokopien auf allen Geräten der Universität,	4.353.760 (4.421.146)	-1,5 %
Readerprinter-Kopien	31.704 (18.622)	70,3 %
Zahl d. Fotoaufnahmen	17.842 (16.632)	7,3 %
Zahl der Vergrößerungen	7.442 (5.385)	38,2 %

Zielplanung der Benutzungsabteilung für 1996 war die Beschleunigung der Dokumentbestellung und -lieferung. Schon am 4.3.96 ermöglichte die Bibliothek den Fernleihpartnern die direkte Bestellung über UBA-LINE. Hierzu

erschien eine Kurzanleitung für Online-Bestellungen im Fernleihverkehr, die allen bayerischen wissenschaftlichen Bibliotheken und einigen größeren Bibliotheken außerhalb Bayern zugesandt wurde.

Ende Juli erhielt die Bibliothek die ersten WWW-Bestellungen auf Monographien und Aufsatzkopien, hauptsächlich von Privatpersonen. Bei den Monographien lehnten die meisten Bibliotheken diesen Service in Ermangelung eines eigenen Geschäftsganges ab. Die Bestellmaske im WWW wurde deshalb nachträglich so korrigiert, daß nur eine Kopie-Bestellung aus Zeitschriften und Monographien möglich ist. Die eingehenden Bestellungen werden vorrangig behandelt und sind kostenpflichtig. Der Benutzer hat die Wahl der Faxeilieferung, der Postzustellung oder der Selbstabholung bei seiner Bibliothek.

Seit September ist die UB Augsburg auch Supplierbibliothek bei DBI-Link. Die dort zugelassenen Benutzer können Aufsätze und Bücher aufgrund der in der ZDB und dem DBI-Verbundkatalog nachgewiesenen Bestände bestellen. Die Bestellungen werden in der Fernleihe als E-mail ausgedruckt und den Teilbibliotheken bzw. dem Magazin zur Bearbeitung weitergegeben. Wie auch bei WWW-Bestellungen werden die Aufträge vorrangig behandelt und sind kostenpflichtig. Eine direkte Zusendung, hier auch von Büchern, an Privatpersonen ist gewährleistet. Die größte Anzahl der Besteller sind Firmen, wissenschaftliche Institute und teilweise auch Bibliotheken des Auslandes, vor allem der skandinavischen Länder.

Die vorhandenen Dokumentlieferdienste (DBI-Link, British Library Document Supply Center, JASON, Jupiter Article Highway, OCLC) wurden um den Dokument-Sofortlieferdienst der Sondersammelgebietsbibliotheken für die Fächer Biologie, Nordamerika und Anglistik, Psychologie und Theologie

erweitert. Vor allem das Angebot im Bereich der Theologie wurde von den Lehrstühlen angenommen.

Als Teilnehmer am DBV-OSI-II-Probebetrieb testeten Mitarbeiter des Informationszentrums im Frühjahr 1996 die in BVB-Access zur Verfügung stehenden Datenbanken und lieferten Testberichte an die Generaldirektion. Ein Treffen der Teilnehmerbibliotheken fand im April in München sowie im Juli in Göttingen statt. Ende des Jahres wurde die notwendige Hardware gekauft.

Seit September verfügen die Teilbibliotheken über FAX-Geräte, die Zentralbibliothek auch über ein leistungsfähiges G4-Gerät der Firma Infotec mit ISDN-Anschluß. Damit können Fernleihaufsätze direkt an die bayerischen Universitätsbibliotheken sowie an die BSB gefaxt werden. Bei Aufsatzbestellungen über E-mail (BVB - WWW - OPAC oder DBI-LINK) und bei Bestellungen über den Bayerischen Aufsatzdienst liefern Fernleihe und Teilbibliotheken direkt an die FAX-Nummer des Bestellers, soweit diese angegeben ist.

Der Benutzerservice wurde durch zwei zusätzliche Benutzer-PC's verbessert. Sie erweitern den Zugang in der Zentralbibliothek zum CD-ROM-Netz und bieten einen kostenlosen Einstieg ins Internet. Somit gibt es z.Zt. im Informationszentrum 4 CD-ROM-Arbeitsplätze, 3 BVB-Zugänge und 2 Internet-Arbeitsplätze. Diese neuen elektronischen Informationsmittel bedingen eine intensive Beratung durch das Auskunftspersonal.

7. EDV

7.1 LOKALES DV-GESTÜTZTES BIBLIOTHEKSSYSTEM

Das lokale DV-gestützte Bibliothekssystem (SOKRATES) ist nun auch im Internet unter WWW zugänglich. Die Statusanzeige, d.h. Auskunft darüber, ob ein Buch verfügbar ist oder nicht, ist möglich. Damit kann das System bequem vom eigenen Arbeitsplatz aus unter der gewohnten Umgebung erreicht werden. Die vielen Zugriffe aus allen Teilen der Universität, aus der Region, der übrigen Bundesrepublik und weltweit machten es sehr deutlich.

Um die Datenübernahme auch für Bestellzwecke in der Erwerbung zu ermöglichen, wurde das Datenbanksystem „allegro-C“ in der Erwerbung eingesetzt.

BVB-KAT

Im Frühsommer des Jahres wurde bekannt, daß der DFN-Verein ab 1.1.1997 X25 nicht mehr bedienen wird. Eine Umstellung auf TCP/IP war notwendig. Dies bedeutete, daß ein Terminalzugang nicht mehr möglich sein würde. Die Problematik verschärfte sich dadurch, daß das Betriebssystem des BS-2000-Rechners der Bibliothek nicht TCP/IP-fähig ist. Die Umrüstung auf eine andere Betriebssystemversion wäre mit hohen Kosten verbunden und obendrein sehr risikoreich gewesen. Im Rechenzentrum und in der EDV-Abteilung der Generaldirektion wurde eine Lösung gefunden, die ohne größeren zusätzlichen Aufwand X25 in TCP/IP umwandeln konnte. Auf diese Weise ist es möglich, weiter in der bisherigen Form zu arbeiten, vor allen Dingen die Datenversorgung für das lokale System vorzunehmen. Für die Katalogisierung wurde aber unabhängig davon die Umstellung auf TCP/IP weiterbetrieben. Ein neuer Server (RM 300) sorgte zusätzlich dafür, daß das System stabiler und vor allen Dingen schneller wurde.

UBA-LINE

Durch Absprache mit einzelnen Bibliotheken konnte die Fernleihe zunehmend über BIAS-Line abgewickelt werden. Dies führt zu einer Beschleunigung der Lieferung.

7.2 CD-ROM

Das CD-ROM-Angebot wurde stark erweitert. Zusätzliche Laufwerke ermöglichten es, 56 Datenbanken im Netz anzubieten. Zusätzlich werden weitere Datenbanken auf Einzelplätzen zur Verfügung gestellt. Die Anbindung der vorhandenen Juke-Box an den Server wird weitere Angebote ermöglichen. Hier werden auch die Volltextdatenbanken bereitgestellt werden. Leider gelang es 1996 nicht, den dringend benötigten CD-ROM-Server im Rechenzentrum zu beschaffen.

7.3 WWW-SEITE

Die WWW-Seite der Bibliothek im Internet wird zunehmend ausgebaut. Neben allgemeinen Informationen über die Bibliothek wird hier auch der Einstieg in die Benutzung anderer Kataloge und von Suchmaschinen geboten. Im Berichtsjahr wurde begonnen, die Bestände der einzelnen Fächer zu beschreiben und vorzustellen. Es wird erwartet, daß dadurch die Bibliothek gezielter und noch erfolgreicher benutzt werden kann.

8. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN

8.1 TEILBIBLIOTHEK WIRTSCHAFTS- UND SOZIALWISSENSCHAFTEN (TW)

Tabelle 22

Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (TW)

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	18	(	18)
Zahl der Studierenden (SS)	3.558	(	4.122)
Lesesaalbenutzung	148.549	(	102.745)
Ausleihen	100.093	(	118.086)

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten, Bestand

Fach:	Einheiten		DM	DM				
Wirtschaft	3.016	(	5.318	)	494.359	(	644.889)
Soziologie	425	(	586	)	46.353	(	51.501)
Psychologie	1.696	(	552	)	188.046	(	89.466)
Insgesamt	5.137	(	6.456	)	728.758	(	786.223)

Bestand:

Wirtschaftswissenschaften	111.222	(	109.813)
Soziologie	27.409	(	27.286)
Psychologie	20.885	(	20.273)
Lehrbuchsammlung	13.824	(	14.302)
Insgesamt:	173.340	(	171.674)

Die Zahl der immatrikulierten Studenten sank im Berichtsjahr von 4.122 auf 3.558. Die Ausleihvorgänge sanken im Vergleich zum Vorjahr von 118.086 auf 100.093, die Zahl der Lesesaalbenutzer stieg von 102.745 auf 148.549. Der Bestand wuchs von 171.674 auf 173.340 Bände an. Im Zuge der Bestandpflege wurden auch in diesem Jahr zahlreiche veraltete Ausgaben ausgeschieden.

Seit 8.10.96 ist der TW eine zusätzliche halbe Kraft des gD zugeordnet.

8.2 TEILBIBLIOTHEK RECHT (TR)

Tabelle 23

Teilbibliothek Recht

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	14	(	14)
Zahl der Studierenden (SS)	2.086	(	2.085)
Lesesaalbenutzung	167.357	(	159.769)
Ausleihen	54.361	(	60.300)

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten

Fach:	Einheiten	DM	DM
Recht	2.722 (2.428)	474.044	(458.568)
Bestand			
Recht	84.861	(	84.916)
Europ. Dokumentationszentrum	7.666	(	7.483)
Lehrbuchsammlung	6.318	(	6.278)
Insgesamt	98.845	(	98.677)

Auch im Berichtsjahr ergab sich leider keine Besserung der seit Jahren bereits angespannten finanziellen Situation der Teilbibliothek im Hinblick auf den Erwerbungsetat. Der Normaletat gestaltete sich in Relation zu der, ungeachtet aller Abbestellaktionen der vergangenen Jahre, immer noch zu hohen Belastung durch Zeitschriftenabonnements und Nachlieferung von Loseblattwerken zu gering, um auch nur annähernd die für Forschung und Lehre benötigte Literatur beschaffen zu können. Die Hochschullehrer der Fakultät sahen sich auch weiterhin veranlaßt, in weitem Umfang Lehrstuhlmittel zum Erwerb von Literatur einzusetzen, um wenigstens einige Lücken zu schließen. Im Bereich der Studienliteratur fällt besonders während der Hausarbeiten die viel zu geringe Anzahl der Mehrfachexemplare von Kommentaren und grundlegenden Lehrbüchern ins Gewicht.

Die Teilbibliothek sah sich daher auch nicht in der Lage, in wünschenswertem Maße CD-ROMs zu erwerben - Medien, die zunehmend für das Fach

Rechtswissenschaft angeboten werden und aus verschiedenen Gründen durchaus anschaffenswert wären.

Einen Lichtblick stellte der wiederum zu Verfügung stehende Etat von 50.000,- DM für das „Institut für Europäische Rechtsordnungen“ dar; somit konnten nicht nur wichtige auslandsrechtliche Periodika fortgeführt, sondern auch die Bestände des „Europäischen Dokumentationszentrums“ kontinuierlich und sinnvoll ergänzt und ausgebaut werden.

In mittlerweile erfreulich effektiv gewordener Kooperation mit den Instituten der Fakultät erfolgten wiederum im Bereich der Zeitschriften und Loseblattwerke Abbestellungen, die allerdings von Benutzern inzwischen als „ans Eingemachte gehend“ kritisiert werden. Zudem werden die Bemühungen um eine Absenkung der Bindungsquote durch manch drastische Erhöhung von Abonnementsgebühren wieder konterkariert.

Um der Teilbibliothek von anderer Seite zusätzliche Mittel zufließen zu lassen, sind in der Fakultät Überlegungen zur Gründung eines Fördervereins angestellt worden; mit einem wie auch immer gearteten Ergebnis ist erst im kommenden Frühjahr zu rechnen.

Ein bereits konkretes Ergebnis zeitigten die entsprechenden Bemühungen der Studenten: der am 6. Dezember Fakultät und Bibliothek aufsuchende Nikolaus überreicht den Bibliotheksmitarbeitern einen Scheck über DM 5.000,- zum Ankauf von Studienliteratur, von Titeln, deren Fehlen den Studenten als besonders unangenehm aufgefallen war. Bei Sommerfesten erwirtschaftete Überschüsse wurden derart vom Studentenrat Jura zum Wohle aller studentischen Benutzer angelegt.

8.3 TEILBIBLIOTHEK GEISTESWISSENSCHAFTEN (TG)

Tabelle 24

Teilbibliothek Geisteswissenschaften

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	56	(	56)
Zahl der Studierenden (SS)	5.991	(	5.810)
Lesesaalbenutzung	102.390	(	106.558)
Ausleihen	110.062	(	110.091)

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten

	Einheiten		DM		DM
Insgesamt	32.620	(20.965)	1.455.171	(	1.422.489)
Bestand					
der Teilbibliothek			489.442	(	497.747)
der Lehrbuchslg. (in Zentralbibliothek)			16.274	(	15.897)

Die Benutzung der Teilbibliothek Geisteswissenschaften entsprach im Berichtszeitraum in etwa dem Umfang des Vorjahres. Daß bei nur leicht gestiegenen Mitteln zum Bucherwerb im Vergleich zu 1995 eine erheblich größere Anzahl von Einheiten angeschafft wurde, erklärt sich aus der Art der statistischen Erfassung, demzufolge bei Titeln in Mikroform (Fiche) sämtliche Blätter einzeln gezählt werden. Dies traf insbesondere im Bereich der Romanistik während des Berichtszeitraums zu.

Insgesamt hat sich trotz des verhältnismäßig konstanten Zuwachses der Bestand um mehr als 8.000 Einheiten verringert. Grund dafür ist außer der ständigen Aktualisierung aller Fächer durch Aussonderung weniger benutzter Literatur ins Zentralmagazin die inzwischen abgeschlossene Umstellung von Beständen des Faches 51 in die neuerrichtete TW, soweit diese Literatur die Soziologie bzw. Sozialkunde betrifft. Bei den Geisteswissenschaften befindet sich unter dem genannten Lokalkennzeichen nunmehr lediglich Literatur zur Politikwissenschaft. Die Umstellung der Pädagogischen Psychologie in die TW wird folgen, sobald die hierfür notwendigen Koordinierungsvorarbeiten erledigt sind.

Die Ausstattung sämtlicher Bestände der Teilbibliothek mit Sicherheitsstreifen ist im November 1996 abgeschlossen worden. Es bleibt abzuwarten, ob die aufwendige Maßnahme zu dem allseits erwünschten Erfolg führt.

Die stetig zunehmende Nutzung der Bestände über das Internet (Recherche und Ausleihe) macht eine Darstellung der einzelnen Fächer und Sondersammlungen im WWW zwingend notwendig. Im Berichtszeitraum hat als erstes Fach die Anglistik in vorbildlicher Weise den Anfang gemacht: die übrigen Bereiche werden im Laufe des kommenden Jahres in ähnlicher Form folgen. Hier könnten dann auch die Sondersammlungen der Teilbibliothek (Karten, Musik und andere) Erwähnung finden, deren Bestand während des Berichtsjahres in einem ersten Schritt bereits in Listenform beschrieben wurde.

Nahe der Hauptinformation wurden gegen Ende des Jahres zwei PCs mit CD-ROM-Laufwerk installiert, die als Einzelplätze für die Benutzung solcher CD-ROMs gedacht sind, deren Zugriff über das Netz aus Platzgründen derzeit noch nicht möglich ist. Die Scheiben selbst werden an der Ausleihe während der gesamten Öffnungszeiten der Bibliothek bereitgehalten und bei nachgewiesenem Bedarf auch an den Lehrkörper der Universität kurzfristig ausgeliehen.

Fast 20 Jahre nach Bezug des Verfügungsgebäudes Geisteswissenschaften machen sich leider erste ernsthafte Materialverschleißerscheinungen in vielen Bereichen bemerkbar. So müssen derzeit fast alle Rohrleitungssysteme im Sanitärbereich erneuert werden, was zu erheblichen Unannehmlichkeiten in der Benutzung der Teilbibliothek geführt hat. Gleiches gilt für die Sonnenschutzanlage sowie für den gesamten Fußbodenbelag. Im engeren Bereich der Bibliothek wurde mit einer Generalreinigung der Buchbestände begonnen. Dies

sowie der Aufsichtsdienst an den Abenden und am Wochenende kann allerdings nur mit studentischen Hilfskräften geleistet werden.

Die Tatsache, daß im Bereich der Informationsplätze und Ausleihe nur noch eine einzige Mitarbeiterin eine Vollzeitstelle innehat, mag veranschaulichen, wie schwierig sich die Planung und Organisation der täglichen Arbeitsabläufe gestaltet. Gleichwohl haben sich auch im vergangenen Jahr wieder sämtliche Mitarbeiter über die allgemeinen Aufgaben der Beratung und Bestandspflege hinaus bei zahlreichen Führungen für Benutzergruppen verschiedenster Herkunft beteiligt.

8.4 TEILBIBLIOTHEK MATHEMATIK (TM)
Tabelle 25**Teilbibliothek Mathematik****Angaben zur Benutzung**

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	11	(	11)
Zahl der Studierenden (SS) (incl. Physik)	1.561	(	1.602)
Lesesaalbenutzung	28.212	(	34.604)
Ausleihen	16.644	(	16.567)

Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten

Fach:	Einheiten		DM	DM		
Mathematik u. Informatik	1.400	(1.287)	313.045	(245.359)

Bestand

Mathematik	22.346	(	22.911)
Informatik	8.778	(	8.983)
Lehrbuchsammlung	2.369	(	2.381)
Insgesamt	33.493	(	34.275)

Unmittelbar vor den Fenstern der Teilbibliothek begann im Sommer der Neubau der Teilbibliothek Physik - leider erst einmal verbunden mit einer deutlichen Verschlechterung der Verhältnisse: die gesamte südliche Fensterfront mußte zum Schutz mit Dämmaterial abgedeckt werden. Arbeiten bei Tageslicht ist damit seit August im offenen Bereich der Teilbibliothek nicht mehr möglich. Der Rückgang der Lesesaalbenutzung ist zweifellos eine Folge.

Auch die Bestandspflege wird seit der zweiten Jahreshälfte auf den Umzug ausgerichtet, die erste diesbezügliche Aktion fand allerdings in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften statt: Revision der Mathematikdidaktik, verbunden mit Umstellungen ins Zentralmagazin. Der kräftig reduzierte Bestand soll, wenn irgend möglich, in den Neubau umziehen, ebenso wie die Physikdidaktik, deren Durchsicht und Revision allerdings noch ansteht.

Die Umstellung der Bestände aus dem Rechenzentrum wurde für die noch auffindbaren Bücher abgeschlossen, die übrigen sind inzwischen als vermißt im OPAC erkennbar, in der Hoffnung auf „Spätheimkehrer“ aber noch nicht aus den Katalogen entfernt. Glücklicherweise handelt es sich zum großen Teil um wenig aktuelle Titel.

Der dienstlich genutzte, inzwischen doch sehr veraltete PC der Teilbibliothek wurde zu Beginn des Jahres gegen ein leistungsfähigeres Modell ausgetauscht; seitdem werden Internet und CD-ROM-Netz der Bibliothek auch in der Teilbibliothek Mathematik für Vorakzession und Bearbeitung der passiven Fernleihe genutzt.

8.5 TEILBIBLIOTHEK PHYSIK (TP)

Tabelle 26

Teilbibliothek Physik

Angaben zur Benutzung

Zahl der betreuten Lehrstühle/ Fachvertretungen	10	(8)
Zahl der Studierenden (SS)	(in Tab. 25 enthalten)	
Lesesaalbenutzung	24.660	(35.314)
Ausleihen	16.644	(17.080)

Ausgaben (ohne Einband) und erworbene Einheiten

Fach:	Einheiten		DM	DM
Physik	20.15	(1.786)	690.234	(461.194)
Bestand				
Physik			20.500	(18.467)
Lehrbuchsammlung			4.239	(3.365)
Insgesamt			24.739	(21.832)

Der erste Bauabschnitt des Physik-Neubaus wurde im Sommer fertig und vom Lehrstuhl für Experimentalphysik III sowie den drei neuen Lehrstühlen des Bereichs „Elektronische Korrelationen und Magnetismus“ bezogen. Da diese Lehrstühle jetzt bis zum Umzug einen weiten Weg in ihre zuständige Teilbibliothek haben, und da die drei Neuen zudem wieder mit sehr reichlichen Berufungsmitteln für die Literaturbeschaffung versorgt wurden, mußten einige Sonderregelungen für sie getroffen werden: ihre Handapparate sind nicht nur unvermeidlicherweise größer als in der Betriebsordnung für den Normalfall vorgesehen, sie sind zusätzlich zur üblichen Verbuchung im Ausleihsystem auch durch eigene Lokalkennzeichen im Katalog erkennbar. Anders hätten die Mitarbeiter dieser Lehrstühle keine Möglichkeit, vom eigenen Arbeitsplatz aus im OPAC zu erkennen, welche Bücher sie bei sich im eigenen Gebäude zur Verfügung haben. Ärgerlich ist allerdings, daß die Einrichtung zusätzlicher Lokalkennzeichen in Katalog und Ausleihsystem nicht von der Bibliothek selbst erledigt werden kann, sondern einer kostenpflichtigen Programmänderung durch die Softwarefirma bedarf.

Die neuen Lehrstühle und ihre reichlichen Literaturmittel und Bücherwünsche haben aber auch Anlaß gegeben, den schon lange geplanten und vorbereiteten nächsten Automatisierungsschritt in der Erwerbung endlich in Angriff zu nehmen: Eine Allegro-Datenbank, zunächst nur für die Vorakzession, wurde erst einmal lokal für die Physik eingerichtet. Titelaufnahmen werden aus Buchhandelsverzeichnissen und Verbundkatalog importiert und Bestellzettel gedruckt; im Gegensatz zum schon länger praktizierten Zetteldruck für die Reihe N der Deutschen Bibliographie werden die Aufnahmen hinterher nicht wieder gelöscht, sondern bilden den Grundstock einer Erwerbungsdatenbank. Die Organisation der Arbeit wich in dieser ersten Test- und Startphase teilweise von der langfristigen Planung ab: Vorakzession und Datenimport erfolgten in der Teilbibliothek und das soll auch so bleiben, möglichst ausgeweitet auf alle Teilbibliotheken; die weitere Bearbeitung erfolgte aber fast komplett durch die Fachreferentin, bis auf den Zetteldruck, für den es nur in der Erwerbungsabteilung einen geeigneten Drucker gibt.

9. INFORMATIONSVERMITTLUNGSSTELLE (IVS)

Tabelle 27

Informationsvermittlungsstelle (IVS)

Suchaufträge nach Fächergruppen

Wirtschaftswissenschaften	1	(3)
Medizin, Biowissenschaften	8	(16)
Recht	3	(6)
Sozialwissenschaften	9	(20)
Naturwissenschaften, Mathematik, Informatik	2	(4)
Geisteswissenschaften	0	(1)
Summe Kundenaufträge	23	(50)
<i>Bibliotheksinterne Recherchen</i>	16	(20)
Insgesamt	39	(70)

Kunden nach Kundengruppen

Bayerische Institutionen	1	(3)
Externe	6	(8)
Studenten	3	(15)
Universitätsmitarbeiter	5	(14)
Insgesamt	15	(40)

Anschaltzeit (in Stunden)

Insgesamt	22,0	(32,6)
davon bei (nur die wichtigsten Hosts)		
Dimdi	9,2	(19,7)
Juris	3,6	(6,8)
Dialog	0,4	(0,7)
STN	2,3	(1,6)
FIZ Technik	4,9	(0,9)

Die Anzahl der Online-Recherchen durch die Bibliothek ist im Berichtsjahr wieder einmal kräftig zurückgegangen; ein Grund dafür ist sicher die Ausweitung des CD-ROM-Angebots. Inwieweit auch die Recherche im WWW die Nutzung der „klassischen Online-Datenbanken“ abzulösen beginnt, ist aus der Perspektive der Bibliothek kaum feststellbar. Klar ist allerdings, daß Angebot und Suchmöglichkeiten sich viel stärker unterscheiden als zwischen CD-ROM-Datenbanken einerseits und Online-Datenbanken andererseits. Die Nutzungszahlen sind inzwischen aber insgesamt so niedrig, daß kaum noch Schlüsse aus ihnen gezogen werden können: Zufälle wie der Weggang einzelner Stammkunden einerseits, Mundpropaganda innerhalb

einer kleinen Gruppe andererseits machen sich inzwischen gleich deutlich bemerkbar.

Änderungen der Vertragssituation haben sich nur bei juristischen Hosts ergeben: Mit JURIS wurde wieder ein Fakultätsvertrag abgeschlossen, jetzt ist aber die Bibliothek Vertragspartner. Finanziert wird die Pauschalgebühr aber aus Sondermitteln, der Bibliotheksetat des Faches reicht ja kaum für die nötigsten gedruckten Materialien. Der Pauschalvertrag mit WESTLAW, den die Bibliothek im August geschlossen hat, wird aus Fakultätsmitteln (im ersten Jahr durch das Institut für Europäische Rechtsordnungen) finanziert. Wegen Problemen mit der zum Vertrag gehörigen Retrieval-Software war im Berichtsjahr noch kein Zugriff auf die Datenbank möglich; der Vertrag ist so gestaltet, daß sich Rechnungsstellung und Ablauf des ersten Vertragsjahres nach dem Datum des ersten erfolgreichen Zugriffs richten, die Probleme also nicht zu Verlusten geführt haben.

Die Verträge mit STN (Campuslizenz) und DIMDI (gemeinsamer Vertrag mit dem Zentralklinikum) blieben im Berichtsjahr unverändert bestehen, obwohl bei STN die Pauschalgebühr höher und der Zuschuß des Kultusministeriums geringer wurden. Für JURIS und STN müssen im übrigen neben den Pauschalverträgen Standardverträge mit nutzungsabhängiger Gebühr weiterhin vorgehalten werden, da die Pauschalverträge keine Recherchen für universitätsfremde Benutzer erlauben, und der STN-Vertrag außerdem nicht alle Datenbanken enthält.

Sobald sich abzeichnete, daß der Universität vom nächsten Jahr an kein X25-Anschluß mehr zur Verfügung steht, wurde mit der Umstellung der Host-Zugänge auf Internet begonnen. Technisch bedeutete das meist nur ein Eintragen anderer Rechneradressen, aber es zeigt sich leider, daß die

Internet-Verbindung zu einigen Hosts sehr viel langsamer ist als der Zugang über das X25-Wissenschaftsnetz.

10. OETTINGEN-WALLERSTEINSCHES BIBLIOTHEK

Tabelle 28**Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek****Handschriftenlesesaal:**

Benutzer	1.132	(	970)
Benutzte Bände				
Druckschriften (LKZ 02)	1.758	(	1.246)
Inkunabeln	0	(	1)
Rara (LKZ 219, 221)	67	(	57)
Handschriften	50	(	56)
Musikhandschriften (Orig.)	16	(	22)

Aktive Fernleihe:

Bände	392	(	333)
Kopien	314	(	204)
nicht verleihbar	395	(	376)

Katalogisierung:

Katalogleistung 1996		(	4.331)
Titel	9.024	(	6.513)
Bände	9.820	(	7.114)
Katalogisierte Titel insges.	73.165			
Katalogisierte Bände insges.	90.877			

Die Benützung der Bestände der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek hat wieder zugenommen. Auch die Fernleihanfordorderungen sind gestiegen. Wieder mehr Forschungsvorhaben widmen sich diesem Material.

Zahlreich waren auch die Leihgaben für Ausstellungen. Auch dies ist ein Beweis für die Qualität dieses Altbestandes.

Der erste Band des Katalogs der mittelalterlichen lateinischen Handschriften von Dr. Hägele ist im Berichtsjahr erschienen. Dr. Hilg hat am 2. Band der lateinischen mittelalterlichen Handschriften mit den Schlußarbeiten begonnen. Hinzu kamen noch 7 teilweise umfängliche Handschriften, die an Inkunabeln angebunden sind. Sie erhielten Handschriftensignaturen. Die Katalogisierung der Inkunabeln wurde fortgesetzt. Noch etwa 60 Inkunabeln sind zu bearbeiten.

Im Berichtsjahr wurden 96 (53) Inkunabeln beschrieben. Gesamtzahl der bearbeiteten Inkunabeln 1.173 (1.077).

Die Katalogisierung der Druckschriften wurde mit einer Ganztagskraft und mehreren Teilzeitmitarbeitern, zusammengelegt etwa 3 Mannjahre, fortgeführt. Die Lücken bei XII (Jura) sind geschlossen worden. Die Fächer IX (Wirtschaft) und X (Medizin) wurden vollständig bearbeitet. Gegen Jahresende konnte noch mit dem letzten Fach, XIII (Theologie) begonnen werden.

Im laufenden Haushaltsjahr war es leider aus Kostengründen nicht möglich, Bücher über das Institut für Buchrestaurierung restaurieren zu lassen. Beim Buchbinder konnten 563 Bücher nach Vorbereitung im Hause gebunden werden. Buchpflege und -ausstattungsmaßnahmen wurden an den Systemstellen IV.4.-IV.9. und IV.11.-IV.12. durchgeführt.

Für die Handbibliothek "Altes Buch" konnten alle neuerschienenen Handschriftenkataloge erworben werden und die wichtigsten Neuerscheinungen der in diesem Bereich einschlägigen Hilfswissenschaften. Da das Fach Kunst über zu wenig Haushaltsmittel verfügt, ist die Handbibliothek Altes Buch bei der Buchmalerei etwas stärker tätig geworden.

Nach langen Überlegungen wurden auch die Baumaßnahmen am Panzerschrank durchgeführt. Die automatische Halon-Anlage, deren Betrieb wegen des Verbotes der FCKW-Gase untersagt worden war, wurde abgebaut. Die Prüfung, ob andere Gase für einen Einsatz bei der Löschanlage in Betracht kommen, wurde negativ entschieden.

1.) CO₂ hätte sowohl einen zu hohen Druck bei der Auslösung verursacht, so daß der Inhalt des Tresors durcheinandergeblasen worden wäre. Dazu kam, daß die Dekompressionskälte mit einiger Sicherheit zu Kondenswasserbildung

auf den Handschriften geführt hätte. Entscheidend jedoch war, daß, falls im Auslösungsfall sich eine Person im Panzerschrank aufgehalten hätte, diese mit Sicherheit getötet worden wäre.

2.) Für Inergen liegt (auch) bisher noch keine Typenprüfung vor. Außerdem hätten, um die ausreichende Gasmenge bereitzustellen, etwa 50 große Stahlflaschen in Einsatz kommen müssen, für die kein Stellplatz vorhanden ist.

So entschieden sich nach langen Überlegungen die Direktion und das Referat Altes Buch ein Restrisiko einzugehen, falls der Tresorraum umfänglich mit vorbeugenden Brandschutzmaßnahmen gesichert würde. Da im Tresor ein Brand nur von der Elektroanlage ausgehen konnte, wurde diese optimiert durch FI-Sicherung, Austausch der Kabel und Kabelummantelungen sowie durch Freischaltung nach Schließung des Blockschlusses.

11. BESUCHER, AUSSTELLUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT, VERANSTALTUNGEN

11.1 DIE BIBLIOTHEK WURDE BESUCHT VON/VOM:

- Verleger Dr. Klaus Saur, München 22.02.
- einer Delegation aus chinesischen Städten, die an einer Partnerschaft mit der Stadt Augsburg interessiert sind 23.05.
- Prof. Töpfer mit Gästen 24.05.
- Herrn Gruber, dem neuen Leiter der Staatlichen Beratungsstelle für öffentliche Bibliotheken, Augsburg 10.06.
- ehemaligen Bürgern der Stadt Augsburg jüdischen Glaubens 23.10.
- Bibliothekarin einer öffentlichen Bibliothek aus Japan 30.11.

11.2 AUSSTELLUNGEN

5.12.1995-5.1.1996

Malerei, Grafik, Plastik (Arbeiten von Dozenten des Lehrstuhls für Kunstpädagogik der Universität Augsburg)

Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

15.1.-5.2.1996

Wir machen ein KZ sichtbar (Schüler des Ignaz-Kögler-Gymnasiums Landsberg stellen ihre Arbeiten zur Sichtbarmachung des Lagers 11 des KZ Kaufering vor)

Ausstellungsort: Teilbibliothek Geisteswissenschaften

18.1.-1.3.1996

Heinrich Mann, Augenzeuge des Jahrhunderts: 1871-1950 (Eine Ausstellung des Hessischen Rundfunks).

Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

18.3.-22.4.1996

Die schönsten deutschen Bücher 1995.

Eine Ausstellung der Stiftung Buchkunst.

28.4.-6.5.1996

Johann Melchior Dreyer - ein schwäbischer Kirchenmusiker um 1800. Eine Ausstellung im Rahmen der 11. Rieser Kulturtage.

Ausstellungsort: Prälatensaal des ehem. Klosters Kirchheim/Ries

10.5-24.5.1996

"Soll ich mit Schand das Vaterland zu Gottes Ehren meiden".

Protestantische Emigranten des 17./18. Jahrhunderts und das Ries.
Eine Ausstellung im Rahmen der 11. Rieser Kulturtage.

Ausstellungsort: Sparkasse Oettingen

12.5.-24.5.1996

"...für Frauenzimmer zum Nutzen und Vergnügen".

Frauenalmanache und illustrierte Frauenzeitschriften von 1750 bis 1950 aus der Sammlung Oettingen-Wallerstein. Eine Ausstellung im Rahmen der 11. Rieser Kulturtage.

Ausstellungsort: Schloßsaal Oettingen

09.7.-26.7.1996

Isabella Borg: **Blaue Stunde.** Eine Gemäldeausstellung aus Malta.

Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

10.10.-15.11.1996

Paul Ernst 1866-1933. Leben und Werk des Dichters im Umbruch der Jahrhundertwende.

Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

15.11.-20.12.1996

Typografie dekonstruktiv. Studienarbeiten aus d. Gestaltungsdisziplin Typografie d. Fachbereichs Gestaltung der Fachhochschule Augsburg.

Ausstellungsort: Foyer der Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

28.11.-14.12.1996

Ansicht, Plan, Modell. Zur Darstellung antiker Architektur am Beispiel von Pompeji und Herculaneum. Eine Ausstellung d. Faches Klassische Archäologie unter Leitung von Prof. Dr. Valentin Kockel.

Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

19.12.1996-24.1.1997

Malerei, Grafik, Plastik. (Arbeiten von Dozenten des Lehrstuhls für Kunstpädagogik)

Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

11.3 ALLGEMEINE BIBLIOTHEKSFÜHRUNGEN

Allgemeine Bibliotheksführungen während des Semesters (vor allem für Studienanfänger): jeden Montag, 13.15 Uhr.

OPAC-Einführungskurse (ganzjährig, nur „Sommerpause“ im August): jeden Mittwoch, 13.15 Uhr.

CD-ROM-Einführungen während des Semesters: jeden Dienstag, 13.15 Uhr.

Allgemeine Bibliotheksführungen für Schulklassen u.a.:

- 11.01. Berufsbildungszentrum
- 13.01. Fachoberschule
- 12.02. Holbein-Gymnasium
- 16.02. Fachoberschule
- 21.02. Gymnasium Ursberg
- 23.02. Gymnasium Günzburg
- 04.03. Schule des Zentralklinikums
- 06.03. Holbein-Gymnasium
- 15.03. Gymnasium Königsbrunn
- 19.04. Maria Ward Gymnasium
- 26.04. Maria Ward Gymnasium
- 24.05. Maria Ward Gymnasium
- 23.07. Rudolf-Diesel-Gymnasium
- 25.07. Gymnasium Nördlingen
- 26.07. Anna-Gymnasium
- 19.09. Referendare der Fachoberschule
- 25.09. Bayernkolleg
- 01.10. Berufsoberschule
- 18.10. Gymnasium Schrobenhausen
- 23.10. Lehrpersonal der Fachoberschule
- 25.11. Fachoberschule
- 04.12. Fachoberschule

06.12.	Fachoberschule
11.12.	Fachoberschule
18.12.	Fachoberschule
19.12.	Fachoberschule

Dazu kommen 11 Führungen für Schulklassen in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften und mehrere OPAC- und Erstsemester-Einführungen.

11.4 VERÖFFENTLICHUNGEN VON MITARBEITERN DER BIBLIOTHEK

Erber, Katharina: "... für Frauenzimmer zum Nutzen und Vergnügen ..." : Frauenalmanache u. illustrierte Frauenzeitschriften von 1750 bis 1950 aus der Sammlung Oettingen-Wallerstein ; e. Ausstellung d. Univ.-Bibliothek Augsburg im Rahmen der 11. Rieser Kulturtage 1996. - [Nördlingen] : Verlag Rieser Kulturtage, 1996. - 16 S.

Frankenberger, Rudolf: Abbildung des Titelblattes als Ergänzung der Katalogrecherche. - In: Gedenkschrift Eberhard Tiefenthaler / hrsg. von Wilhelm Meusburger ... - Graz : Neugebauer, 1996. - S. 232-244. - (Schriften der Vorarlberger Landesbibliothek ; 1)

- Aus der Universitätsbibliothek. - In: Universität Augsburg. Jahrbuch. 1994/95. 1996. S. 31-34.
- Eine Bibliothek ist kein starres Gebilde. - In: Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen & Bibliothekare: Mitteilungen der ... 49. 1996. S. 64-73

- Bibliotheksmanagement - Kulturmanagement : 24. Österreich. Bibliothekartag in Innsbruck vom 3.-7.9.1996. - In: ABI-Technik. 16. 1996. S. 389-392
- Das Bibliothekswesen der Zukunft. - In: Knihovnické trendy = Bibliothekarstrends. - Plzen : Státní Vedecká Knihovna, 1996. - S. 85-99 [Tschech. Fass. S. 101-114]
- "Lichtdurchflutet" mit Durchblick studieren : d. neue Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften d. Universitätsbibliothek Augsburg. - In: ABI-Technik. 16. 1996. S. 157-164
- Präsentation der Gedenkschrift Eberhard Tiefenthaler : 1. Vorarlberger Bibliotheksfest. - In: ABI-Technik. 16. 1996. S. 397 f.
- Universitätsbibliothek - Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften / R. Frankenberger ; G. Mette ; E. Schöppl. - In: Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Augsburg / [hrsg. von Hans Albrecht Hartmann]. - Augsburg : WISO-Fakultät d. Univ., 1996. - S. 186-189
- ABI-Technik : Zeitschr. für Automation, Bau u. Technik im Archiv-, Bibliotheks- u. Informationswesen / Hrsg.: Rudolf Frankenberger ... - Jg. 1-16. - Wiesbaden : Holz, 1981-1996

Grünsteudel, Günther: Erna Woll: ein Werkverzeichnis : Woll-Werke-Verzeichnis (WWV). - Augsburg : Wißner, 1996. - XXVIII, 160 S. - (Forum Musikpädagogik : Sonderband)

- Johann Melchior Dreyer : ein ostschwäbischer Kirchenmusiker um 1800 : Begleitschrift zu Konzert (28.4.) und Ausstellung (28.4.-5.5.1996) im ehemaligen Zisterzienserinnenkloster Kirchheim am Ries

/ von Günther Grünsteudel ; Edwin Michler ; Hermann Ullrich. -
Nördlingen : Verlag Rieser Kulturtag, 1996. - 31 S.

- Deutsche Kanada-Sammlungen - Netzwerk oder Flickwerk? : Stand u. Perspektiven aus Augsburger Sicht. - In: Aus der Werkstatt der Augsburger Kanadistik / hrsg. von Rainer-Olaf Schultze. - Bochum : Brockmeyer, 1996. - S. 211-232. - (Kanada-Studien ; 23)
- Die Kanada-Sammlung der Universitätsbibliothek Augsburg. - In: Aus der Werkstatt der Augsburger Kanadistik / hrsg. von Rainer-Olaf Schultze. - Bochum : Brockmeyer, 1996. - S. 251-260. - (Kanada-Studien ; 23)
- Veröffentlichungen der Institutsmitglieder 1985-1995. - In: Aus der Werkstatt der Augsburger Kanadistik / hrsg. von Rainer-Olaf Schultze. - Bochum : Brockmeyer, 1996. - S. 313-324. - (Kanada-Studien ; 23)
- Verzeichnis der Veröffentlichungen (1995). - In: Universität <Augsburg>: Jahrbuch der ... 1994/1995 (1996). S. 175-248

Hägele, Günter: Lateinische mittelalterliche Handschriften in Folio der Universitätsbibliothek Augsburg : d. Signaturgruppe Cod.I.2.2° u. Cod.II.1.2°1-90. - Wiesbaden : Harrassowitz, 1996. - 434, [26] S. - (Die Handschriften der Universitätsbibliothek Augsburg : Reihe 1, Die lateinischen Handschriften ; 1)

- Wolf Gehrt, Die Handschriften der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg. 2° Cod 401-575 (Handschriftenkataloge der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg. 5), Wiesbaden 1993, Otto Harrassowitz Verlag, XVIII, 220 S. [Rezension]. - In: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte. 59. 1996. S. 687-691

Mette, Günter: - Universitätsbibliothek - Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften / R. Frankenberger ; G. Mette ; E. Schöppl. - In: Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Augsburg / [hrsg. von Hans Albrecht Hartmann]. - Augsburg: WISO-Fakultät d. Univ., 1996. - S. 186-189

Meyer, Hans-Burkard: Drittes Juristentreffen in der Deutschen Bibliothek Frankfurt. - In: RBD 26 (1996), S. 113-115.

- Hans-Peter Ziegler in Augsburg. - In: Das halbe Leben im Dienst. Festschrift zum 50. Geburtstag von Hans-Peter Ziegler. Würzburg, 1996. S. 52-55.

Schöppl, Eva: Universitätsbibliothek - Teilbibliothek Wirtschafts- und Sozialwissenschaften / R. Frankenberger ; G. Mette ; E. Schöppl. - In: Die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Augsburg / [hrsg. von Hans Albrecht Hartmann]. - Augsburg : WISO-Fakultät d. Univ., 1996. - S. 186-189

Schwarz, Werner: Dauer von Bestellungen der nehmenden Fernleihe. - In: Bibliotheksdienst. 29. 1995. S. 734-736

Stoll, Peter: "Soll ich mit Schand das Vaterland zu Gottes Ehren meiden" : protestant. Emigranten d. 17./18. Jh. u. d. Ries ; e. Ausstellung d. Univ.-Bibliothek Augsburg im Rahmen d. 11. Rieser Kulturtage, Sparkasse Oettingen, 13. - 24. Mai 1996. - Nördlingen : Verein Rieser Kulturtage, 1996. - 31 S.

Stumpf, Gerhard: Quantitative und qualitative Aspekte der verbalen Sacherschließung in Online-Katalogen. - In: Bibliotheksdienst. 30. 1996. S. 1210-1227

Weippert, Otto: Das eine Exemplar für die Welt?! : 4. Weinheimer Bibliothekartreffen, 20./21. April 1995. - In: ABI-Technik. 16. 1996. S. 187 f.

11.5 MITARBEIT IN REGIONALEN UND ÜBERREGIONALEN BIBLIOTHEKARISCHEN GREMIEN

Dr. R. Frankenberger

- Kommission für EDV-Planung
- Unterausschuß Datenverarbeitung und Kommunikationstechniken des Bibliotheksausschusses der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- Unterausschuß Erschließung historisch wertvoller Kartenbestände des Bibliotheksausschusses der Deutschen Forschungsgemeinschaft
- Nutzergruppe Bibliotheken im DFN
- Wissenschaftsrat - Arbeitsgruppe Bibliotheken
- Wissenschaftsrat - Arbeitsgruppe Bewertung der Deutschen Zentralbibliothek der Wirtschaftswissenschaften
- Wissenschaftsrat - Arbeitsgruppe Bewertung des Deutschen Bibliotheksinstituts

Maria Huber

- Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken (AGSB)

Dr. H.-B. Meyer

- Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen
- Rechtskommission des Deutschen Bibliotheksinstituts
- Kommission für Rechtsfragen des Vereins Deutscher Bibliothekare

Dr. H. Schoft

- Arbeitsgruppe SISIS-Systemverwalter

Werner Schwarz

Kommission für Benützung bei der Generaldirektion der Bayerischen
Staatlichen Bibliotheken
Deutsches Bibliotheks-Institut - Kommission für Benützung

Dr. G. Stumpf

- Expertengruppe RSWK des Deutschen Bibliotheksinstituts
- Kommission für Sacherschließung

Dr. O. Weippert

- Kommission für Erwerbung
- Arbeitsgruppe DBV-OSI/SUBITO

Carl-Eugen Wilhelm

- Kommission für Formalerschließung

11.6 VERANSTALTUNGEN IN DER BIBLIOTHEK

- 18.04. Kommission für Sacherschließung der Generaldirektion
- 22.04.-24.04. DBI-Expertengruppe zu den RSWK
- 01.07.-04.07. Kontaktstudium Geschichte-Sozialkunde „Kriegsursachen:
Alte Fragen und Antworten“
- 24./25.10. Besprechung der Leiter der Beratungsstellen für öffentliche
Bibliotheken
- 07.11. Arno Schmid-Lesung

Die immer schwieriger werdende Gesamtsituation schlägt sich auch in dieser 27. Jahreschronik der Universitätsbibliothek nieder. Über Erfolge und Fortschritte konnte berichtet werden. Nicht alle Wünsche gingen 1996 - wie auch in den Jahren vorher - in Erfüllung. Ohne großzügige Unterstützung durch Förderer, Freunde und Mitarbeiter der Bibliothek wären die Erfolge des Jahres aber keinesfalls zu erringen gewesen. Ihnen allen gebührt Dank. Rektor, akademische Organe, Universitätsverwaltung, vor allem der Bibliotheksausschuß unter seinem Vorsitzenden Prof. Behr haben ihre Bibliothek stets unterstützt. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst und die Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken, ganz besonders deren EDV-Abteilung, haben vielfältige und großzügige Hilfe geboten. Überregionale Institutionen - Deutsche Forschungsgemeinschaft, Deutsches Bibliotheks-Institut, Gesellschaft für Kanada-Studien und Kanadische Botschaft - haben die Universitätsbibliothek gefördert.

Private Förderer und lokale Wirtschaftsunternehmen trugen zur Arbeit der Bibliothek bei.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek haben sich nicht entmutigen lassen, sondern durch ihren Einsatz die Aufgaben der Bibliothek bewältigen helfen. Allen sei ganz herzlich Dank gesagt.

Augsburg, 30. Mai 1997

Dr. R. Frankenberger

12. STATISTISCHE ÜBERSICHT

1 Angaben zur Hochschule

1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan) C 4 = 107 C 3 = 50	157
1.2	Zahl der Studenten (SS 1996) incl. Gaststud.	13.532
1.3	Gesamtzahl d. Fakultäten, Institute u. zentralen Einrichtungen	
1.3.1	Fakultäten	6
1.3.2	Institute (interdisziplinär)	4
1.3.3	Zentrale Einrichtungen	7

2 Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach BesGr. bzw. BAT

2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)	98
2.1.1	höherer Dienst 14 davon Angestellte 00	
2.1.2	gehobener Dienst 32 davon Angestellte 01	
2.1.3	mittlerer Dienst 39 davon Angestellte 23	
2.1.4	einfacher Dienst 13 davon Angestellte 00	
2.1.5	Arbeiter 00	
2.2	Sonstige Stellen	
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind	1
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk)	1
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente	14,44
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden	
2.3.1	höherer Dienst	2
2.3.2	gehobener Dienst	8
2.3.3	mittlerer Dienst	1

3 Sonstige Sachausgaben (außer den Ausgaben unter 6)

3.1	Titelgruppe 01	0
3.2	Titelgruppe 72	0
3.3	Titelgruppe 73	320.176
3.4	Titelgruppe 75	108.197
3.5	Titelgruppe 76	47.563
3.6	Titelgruppe 89	142.957
3.7	insgesamt	618.893

4 Bestand

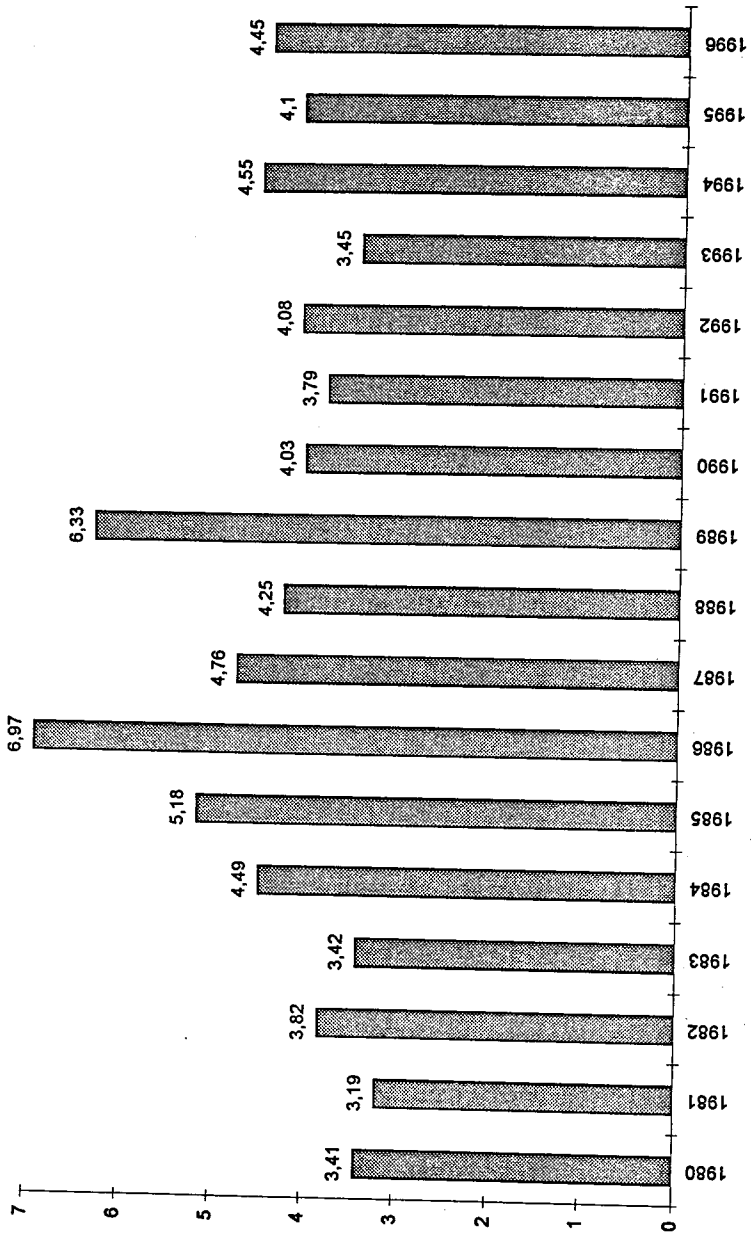
	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände incl. Dissertationen, ohne AV-Materialien und andere Medien)	
4.4	insgesamt	1.859.456
4.5	davon Bestand der Lehrbuchsammlungen	43.024
4.6	davon Bestand der Studentenbücherei	0
4.7	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	421.957

4.7.1	davon AV-Medien	43.816
4.7.2	davon Mikromaterialien	318.769
4.7.3	davon andere gedruckte Materialien	58.197
4.7.4	davon sonstige Materialien	1.175
5	Zahl der laufenden Zeitschriften und Zeitungen	
5.1	in der Zentralbibliothek	1.427
5.3	in den Teilbibliotheken	5.175
5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	6.602
5.4.1	davon inländische Zeitschriften	3.562
5.4.2	davon ausländische Zeitschriften	3.040
6	Ausgaben für Bestandsvermehrung	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur	2.104.051
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur	2.101.527
6.3	Ausgaben für Tausch	3.082
6.4	Ausgaben für Einband	243.712
6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis 6.4)	4.452.372
6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	420.837
6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	4.031.535
6.5.4	davon Ausgaben für Zeitschriften (ohne Zeitungen)	1.377.931
6.5.5	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden u.ä.)	428.248
7	Bestandsvermehrung (Erwerbungsseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	57.666
7.1.1	davon Zentralbibliothek	11.795
7.1.2	davon Teilbibliotheken	45.871
7.1.3	davon Dissertationen (nur Tausch)	2.453
7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
7.2.1	Kauf	49.567
7.2.2	Pflichtlieferung	0
7.2.3	Tausch	3.567
7.2.4	Geschenk	4.532
7.3	Aussonderungen	13.848
8	Katalogisierung (Zuwachs gegenüber Vorjahr)	
8.1	Zahl der Haupteintragungen (H-Sätze)	35.300
8.2	Zahl der Nachträge (U-Sätze)	9.378
8.3	Zahl der Korrekturen	
	Titeldatei:	23.278
	Schlagwortdatei:	28.974
8.4	Zahl der beschlagworteten Haupteintragungen	19.324
9	Öffnungszeiten	
9.1	Zahl der Öffnungstage	296
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	
9.2.1	Ausleihe	75

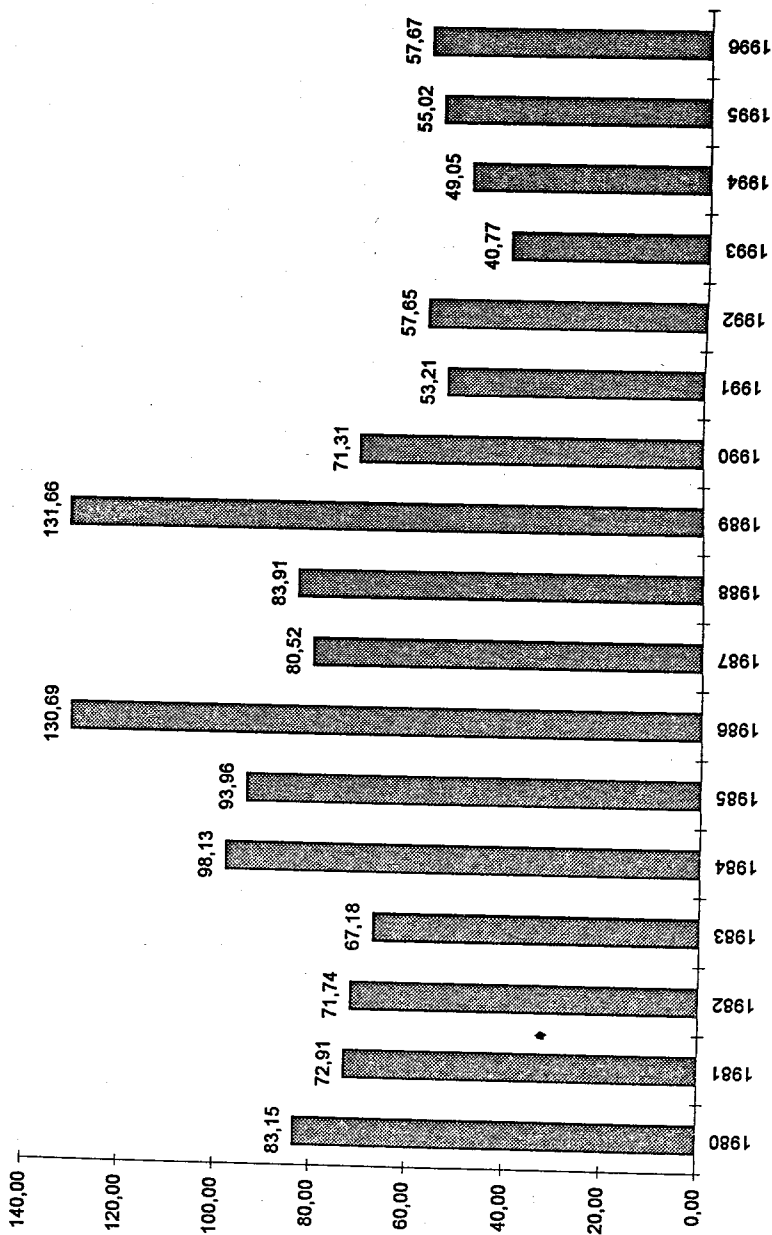
9.2.2	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	8
9.2.3	Gesamtzahl der Öffnungszeiten der Lesesäle pro Woche	
	- während des Semesters	505,5
	- während der Semesterferien	505,5
10	Zahl der Benutzer	
10.1	Ausleihe (eingeschriebene Benutzer)	18.810
10.2	Lesesäle	578.438
11	Ortsleihe	
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen	128.314
11.2	Ortsleihe einschl. Lesesaalbenutzung von Magazinbeständen, Lehrbuchsammlung, Ausleihe von Lesesaalbeständen, Fakultätsentnahme und Kurzausleihe	438.908
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	nicht erfaßt
11.2.2	davon Kurzausleihe	nicht erfaßt
12	Fernleihe	
12.1	Verleihung nach auswärts (aktive FL)	
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	38.592
12.1.2	davon positiv erledigt	29.369
12.2	Entleihungen von auswärts (passive FL)	
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	23.699
12.2.2	davon positiv erledigt	21.334
13	Kopier- und Fotoarbeiten	
13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer) ¹	4.385.464
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen	17.842

¹ Zahl aller dienstlichen Kopien der Universität einschl. Reader-Printer-Kopien

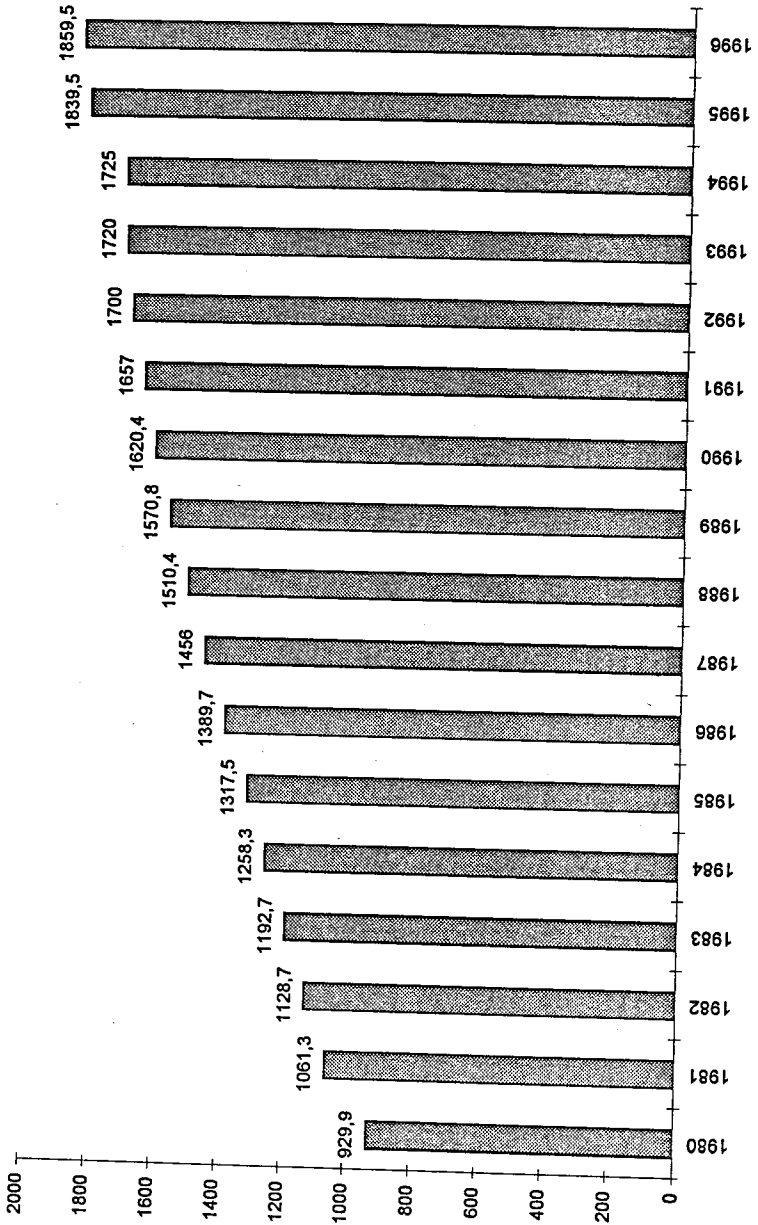
Ausgaben in Mio DM



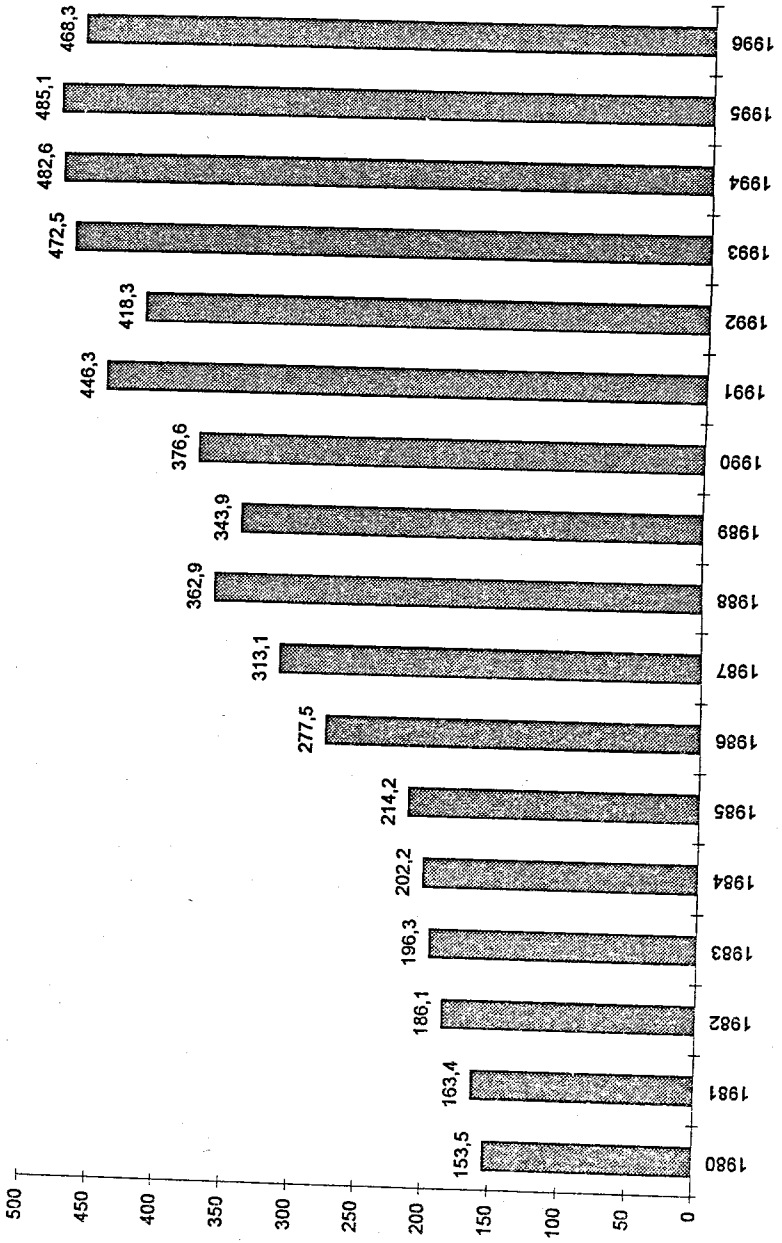
Buchzugang (Tsd. Bände)



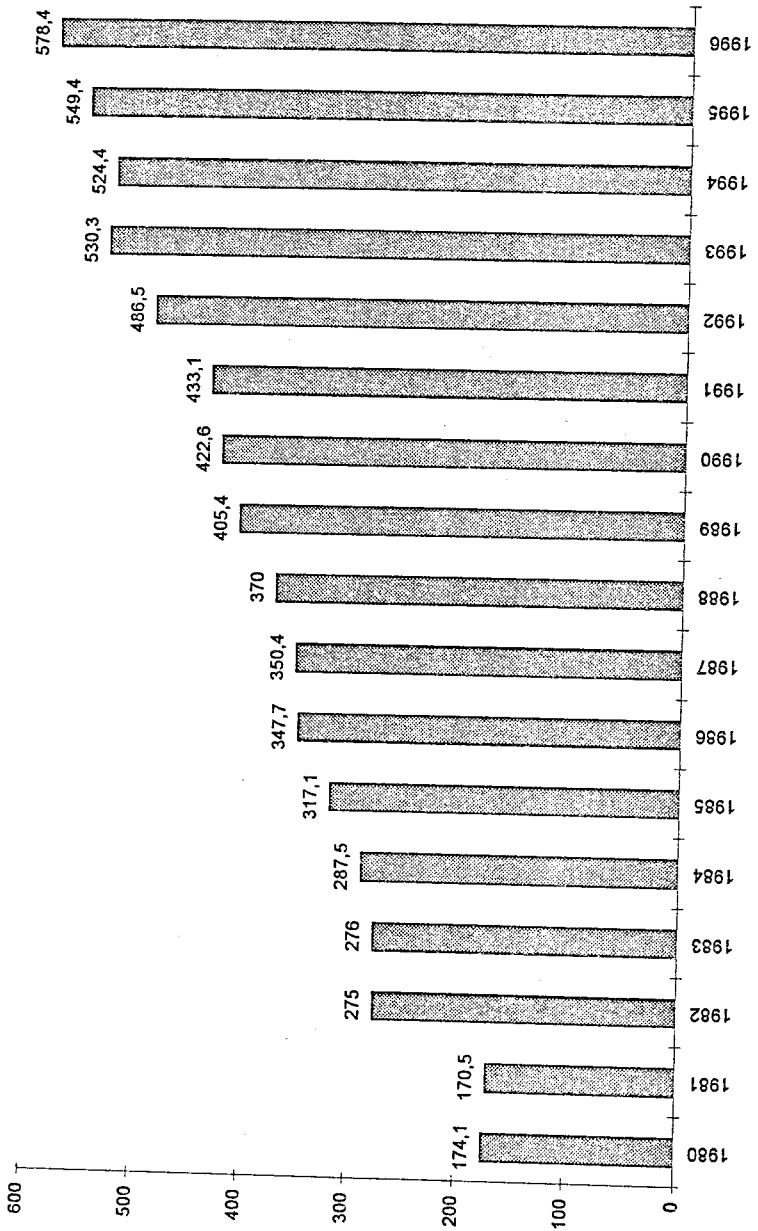
Bestand (Tsd.Bände)



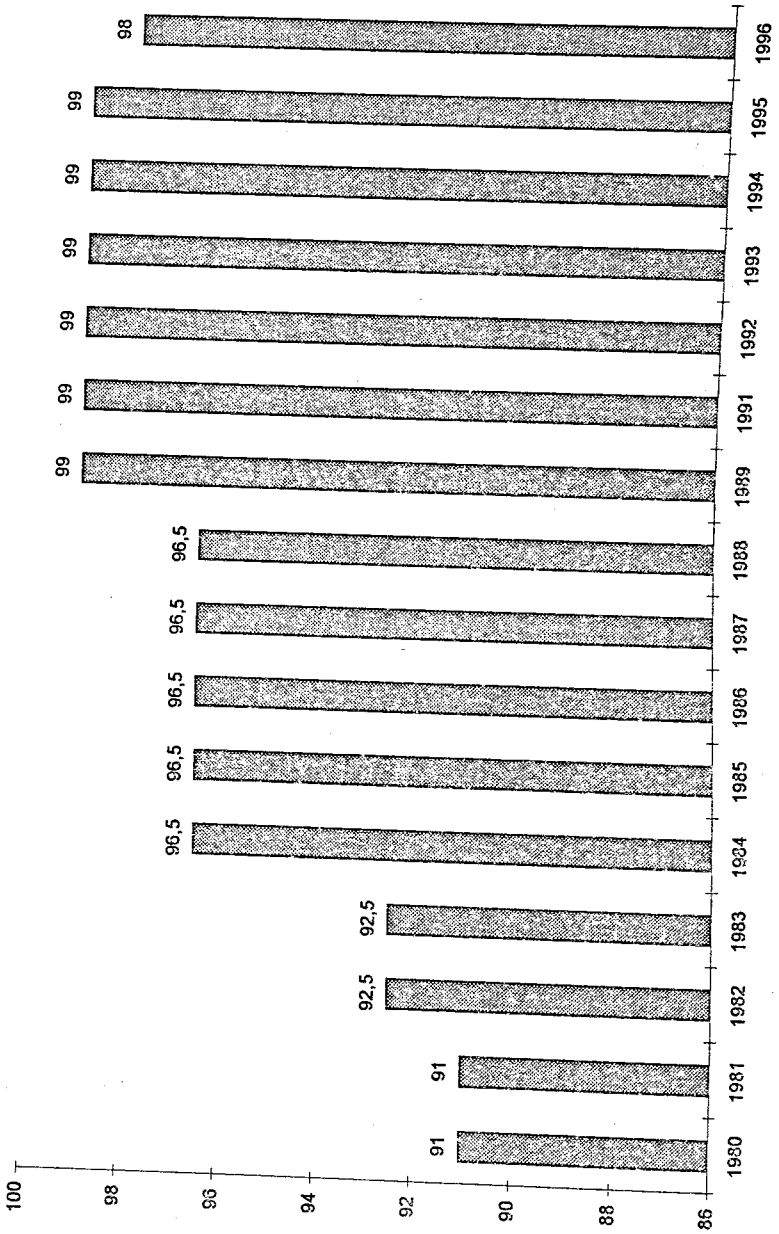
Ortsleihe und aktive Fernleihe (Tsd.Bd.)



Lesesatzbenutzung (Tsd.)



Personal (Planstellen)





Entwicklung der UB Augsburg seit 1974 in % (1974=100%)

